



JAHRES BERICHT 2024



UNSER EINSATZ FÜR IHRE SICHERHEIT

VORWORT

Mit 2024 liegt ein weiteres intensives und arbeitsreiches Jahr hinter uns.

Es war – wieder einmal mehr – ein Jahr voller Ausbildungen, Übungen und einer immensen Anzahl von Lehrgangsteilnahmen durch unsere Aktiven – sei es an den Feuerwehrschulen oder auf Standortebene.

Wiederum sehr hoch war die Zahl der Einsätze, die abzuleisten waren. Nachdem 2023 ein Rekord vermeldet werden konnte, kam es 2024 zu ähnlich hohen Einsatzzahlen. In der Jahresstatistik schlagen an die 1.000 Einsätze aller Art zu Buche – das ist für eine Freiwillige Feuerwehr eine enorme Herausforderung, die aber mit dem Engagement aller gemeistert werden konnte. Das gesamte Einsatzspektrum von Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen galt es dabei abzudecken.

Auch der kameradschaftliche Aspekt in unserer Feuerwehr kam nicht zu kurz: der Kinderfasching, das unglaublich gut besuchte Wachfest oder aber auch das Weihnachtsessen waren wichtige Bausteine in unserem Vereinsleben.

Mit diesem Jahresbericht wird wieder einmal mehr die eindrucksvolle Leistungsbereitschaft unserer

Feuerwehr dokumentiert. Es ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit, eine derart leistungsfähige und schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr in unserer Größenordnung aufrechtzuerhalten, zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr. Dabei gehen wir in unserem Ehrenamt oft an die Grenzen!

Die Gewinnung von Personal für unsere Freiwillige Feuerwehr bedarf daher unser aller Anstrengung und war auch im Berichtsjahr wieder von Erfolg gekrönt. Mit der Entwicklung sowohl im Jugendbereich als auch bei den Quereinsteigern können wir mit dem Jahr 2024 sehr zufrieden sein.

Wir wünschen allen interessierten Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses – wie wir glauben – wieder einmal sehr gelungenen Jahresberichtes im neuen Look.

Leider hat sich die weltpolitische Lage weder beruhigt, noch zum Besseren gewendet. Die Auswirkungen auf unser Staatswesen und den Zusammenhalt in der Gesellschaft bekommen wir täglich zu spüren. Wir werden allerdings nicht müde, als Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg unseren positiven Beitrag für unser Gemeinwesen zu leisten.


Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant


Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant


Tobias Höhne
Vorsitzender


Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3	8.	Diverses	
1. Die Stadt Amberg		8.1	Übergabe Jahresbericht 2023 an den obersten Dienstherren	63
1.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2024	7	8.2	Bestellungen durch die Stadt Amberg	63
1.2 Brandschutz in Amberg	7	8.3	Wir gratulieren - Oberbürgermeister Michael Cerny wird 60	64
1.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats	7	8.4	Fortschritt der Wachsanierung	64
2. Die Freiwillige Feuerwehr Amberg		8.5	Feuerwehrfachsymposium des KFV Amberg-Sulzbach	65
2.1 Feuerwache Amberg	9	9.	Vereinsgeschehen	
2.2 Die Stadtteilfeuerwehren	10	9.1	Runde Geburtstage	67
2.3 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	11	9.2	Langjährige Mitgliedschaft	67
2.4 Die hauptamtlichen Kräfte	12	9.3	Jahreshauptversammlung	67
2.5 Organigramm Feuerwehr Amberg	13	9.4	Wachfest	68
2.6 Personelle Änderungen	14	9.5	Arbeitaustausch Wels	69
2.7 Leistungsabzeichen	15	9.6	Bierfest in Bad Bergzabern	70
2.8 Überörtliche Tätigkeiten	15	9.7	Passiven- und Förderertreffen	70
2.9 Lehrgänge	16	9.8	Preisschafkopf	70
2.10 Die Züge	18	10.	Zu guter Letzt	72
3. Fuhrpark			Schlusswort	77
3.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	23			
3.2 Fahrzeuge im Stadtteil Ammersricht	25			
3.3 Fahrzeuge im Stadtteil Gailoh	25			
3.4 Fahrzeuge im Stadtteil Karmensölden	25			
3.5 Fahrzeuge im Stadtteil Raigering	26			
3.6 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	26			
3.7 Einsätze je Fahrzeug	27			
3.8 Neuerungen im Fuhrpark	28			
4. Gerätebestand und Fachbereiche				
4.1 Wachzentrale	31			
4.2 Geräteprüfstelle	31			
4.3 Schlauchpflegestelle	32			
4.4 Atemschutzpflegestelle	33			
4.5 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	34			
4.6 Funk- und Nachrichtenwesen	35			
4.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	35			
4.8 Bekleidungskammer	36			
4.9 Ausbildung Atemschutz/Chemieschutz/Strahlenschutz	36			
4.10 Gefahrgut	38			
4.11 Brandschutzerziehung	39			
5. Einsatzgeschehen				
5.1 Einsatzstatistik 2024	41			
5.2 Monatsübersicht 2024	41			
5.3 Bilanz der Brandeinsätze	42			
5.4 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen	42			
5.5 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	42			
5.6 Einsatzgeschehen 2024	43			
6. Ausbildung				
6.1 Dienste und Übungen	53			
6.2 Flughelfergruppe	54			
6.3 Marschübung des Hilfeleistungskontingentes Amberg und Landkreis AS	55			
6.4 Messübung im KKW Isar2	55			
6.5 Ausbildung während der Adventwachen	56			
7. Jugend				
7.1 Personelles	59			
7.2 Ausbildungsbetrieb	59			
7.3 Leistungsabzeichen	59			
7.4 MTA-Abschlussprüfung	60			
7.5 Erfolgreicher Abschluss	60			
7.6 Weitere Aktionen	60			

IMPRESSUM

Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg

Auflage
300 Stück

Verantwortlich
SBR Heinrich Scharf, Vors. Tobias Höhne

Grafik/Layout
Florian Schöpf

Druck
Bögl Druck GbR, Neumarkt

Fotos
Feuerwehr Amberg, Stadt Amberg,
Florian Schöpf

Beiträge
Stefan Dietz, Marcel Düssil, Armin Haak,
Tobias Höhne, Johannes Prey, Heinrich
Scharf, Sebastian Schindler, Florian Schöpf,
Florian Singer, Michael Werner

© Feuerwehr Amberg 2025



1.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2024

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen.

Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B85, B299 und A6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten.

Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren.

In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schrammplatz und dem Kongresszentrum am Schießstättweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind.

Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist, neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen, das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorgerkrankenhaus der Stufe II mit 578 Betten.



Gesamtgröße:	50,13 km²
Einwohner:	43.888
Arbeitsplätze:	28.276
Tägl. Einpendler:	13.854

1.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit fast 160 Jahren. Mannschaft und Gerät sind auf der Feuerwache am Schießstättweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering rund um die Uhr einsatzbereit.

Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge, wie zum Beispiel die Abrollbehälter Gefahrgut oder Sonderlöschmittel, zum Einsatz.

1.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2024

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig.

Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 1,05 % (2023: 0,92 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 48,17 € (2023: 39,74 €) für den Brandschutz in Amberg.

Gesamthaushalt der Stadt:	201.131.500 €
davon Verwaltungshaushalt:	163.558.200 €
davon Vermögenshaushalt:	37.573.300 €

Etat der Feuerwehr (Ausgaben):	2.114.200 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.370.700 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	743.500 € (inkl. Sanierung Feuerwache)

1. DIE STADT AMBERG



2. DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR AMBERG

2.1 Feuerwache Amberg



Die Hauptfeuerwache am Schießstätteweg ging im Jahr 1981 in Betrieb. Damals eine der modernsten Feuerwachen überhaupt mit der ersten rechnergestützten Feuerwehreinsatzzentrale in Bayern.

Nach über 40 Jahren entspricht sie nicht mehr in allen Bereichen den heutigen Standards, weshalb derzeit umfassende Strukturverbesserungsmaßnahmen laufen, sodass die Wache ihre Funktion als zentrale Anlaufstelle auch für die Feuerwehren der Region weiterhin erfüllen kann.

Die Atenschutzübungsanlage, Atenschutzpflegestelle, Schlauchpflegestelle und Geräteprüfstelle werden von zahlreichen Feuerwehren der Region genutzt. Zudem werden im Zuge der Modernisierung sowohl die technische Ausstattung als auch die räumlichen Kapazitäten an aktuelle Anforderungen angepasst.

Feuerwache Amberg
Schießstätteweg 13

Erbaut von November 1978
bis März 1981

Grundstücksgröße:
12.040 m²

Baukosten:
5.710.000 €

Einweihung am 10. Mai 1981

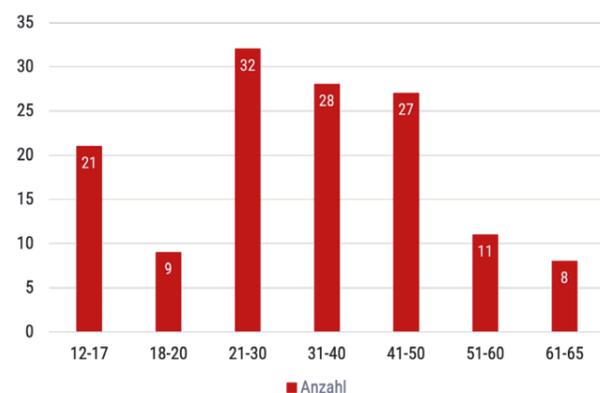
Personalstand der Feuerwache Amberg

Stand zum 31.12.2024

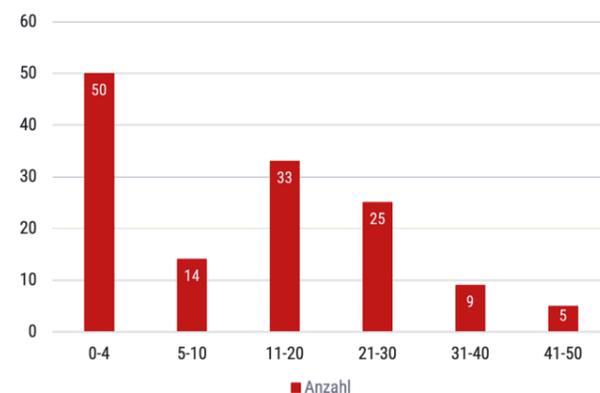
	2024	2023	2014
Aktive Mitglieder			
Feuerwehrmänner	103	93	99
Feuerwehrfrauen	12	10	9
Feuerwehranwärter	12	13	10
Feuerwehranwärterinnen	9	11	2
Gesamt	136	127	120
Sonstige Mitglieder			
Ehrenmitglieder	0	0	1
Passive Mitglieder	53	51	62
Fördernde Mitglieder	67	65	70
Dienstgrade und Funktionsträger			
Besondere Führungsdienstgrade (SBR, SBI, SBM)	4	3	2
Feuerwehrärzte	2	2	2
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	37	39	32
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	99	88	84

Über eine Zweitmitgliedschaft leisten derzeit drei Kameradinnen und Kameraden ihren Einsatzdienst bei der Feuerwehr Amberg ab.

Aufteilung in Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren



Aktive Mannschaft der Feuerwache Amberg

33,9

Ø Alter (Jahre)

14,0

Ø Aktive Dienstzeit (Jahre)

15,4%

Frauenanteil

2.2 Die Stadtteilfeuerwehren



Stadtteilfeuerwehr Ammersricht
Froschweg 2



Stadtteilfeuerwehr Gailoh
Bgm.-Hilburger-Straße 1



Stadtteilfeuerwehr Karmensölden
In der Schäflohe 2



Stadtteilfeuerwehr Raigering
Immenstetter Straße 3

Personalstand der Stadtteilfeuerwehren (zum 31.12.)

FF Ammersricht	2024	2023	2014
Feuerwehrmänner	68	67	61
Feuerwehrfrauen	6	5	3
Feuerwehranwärter	15	14	22
Feuerwehranwärterinnen	13	14	8
Gesamt	102	100	94

FF Gailoh	2024	2023	2014
Feuerwehrmänner	34	35	23
Feuerwehrfrauen	6	6	2
Feuerwehranwärter	8	6	9
Feuerwehranwärterinnen	1	0	2
Gesamt	49	47	36

FF Karmensölden	2024	2023	2014
Feuerwehrmänner	27	28	33
Feuerwehrfrauen	8	6	8
Feuerwehranwärter	7	5	10
Feuerwehranwärterinnen	1	1	3
Gesamt	43	40	54

FF Raigering	2024	2023	2014
Feuerwehrmänner	29	31	31
Feuerwehrfrauen	8	8	1
Feuerwehranwärter	9	12	5
Feuerwehranwärterinnen	2	2	7
Gesamt	48	53	44

2.3 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2024	2023	2014
Feuerwehrmänner	261	254	247
Feuerwehrfrauen	40	35	23
Feuerwehranwärter	51	50	56
Feuerwehranwärterinnen	26	28	22
Gesamt	378	367	348

Mit 35 aktiven Feuerwehrdienstleistenden trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Auch die Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien kann mit 15 Aktiven einen starken Stand aufweisen.

2.4 Die hauptamtlichen Kräfte

Bei der Stadt Amberg sind insgesamt neun Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt. Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Aus diesen Reihen wird auch die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg im 24-Stunden-Schichtdienst besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.



Atemschutzpflegestelle:
Matthias Hofmann, Tobias Höhne

Funk- und Elektrowerkstatt:
Stefan Dietz

Gebäudeverwaltung:
David Ströhl

Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau:
Raffael Muellbauer

Gerätewartung und Prüfstelle:
Josef Wittmann

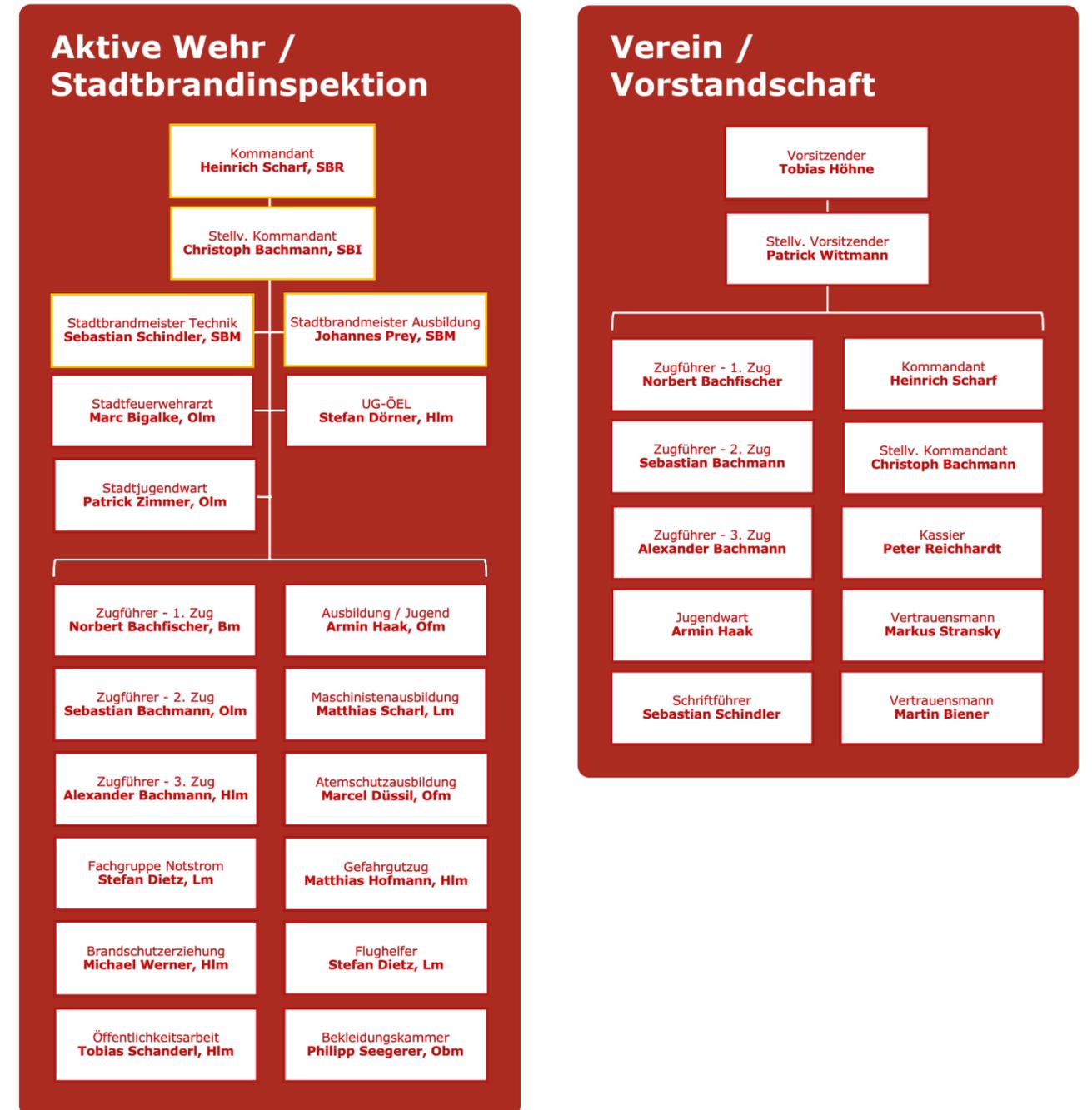
Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz:
Sebastian Schindler

Schlauchpflegestelle:
Thomas Binner

Feuerwehrverwaltung, Organisation:
Heinrich Scharf

2.5 Organigramm Feuerwehr Amberg

Die Feuerwehr Amberg ist nicht nur eine schlagkräftige Hilfsorganisation, sondern auch ein lebendiger Verein mit einem starken Gemeinschaftsgefühl. Das Organigramm gibt einen Überblick über die Führung und Bereichsleiter der aktiven Wehr über die Einsatzmannschaft hinaus mit der Stadtbrandinspektion sowie die Vorstandschaft des Vereins *Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg e.V.* - während die aktive Wehr im Einsatz gefordert ist, bietet der Verein zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen, die das kameradschaftliche Miteinander stärken.



2.6 Personelle Änderungen

Neuzugänge

Ffr Geißdörfer Julia	24.04.2024 (Übernahme von FF Karmensölden)
Fwa Maier Adrian	04.05.2024
Fwa Werner Simon	05.05.2024
Fm Polster Jonas	17.06.2024 (Übernahme von FF Ammersricht)
Lm Haindl Philipp	17.06.2024 (Übernahme von FF Lintach)
Fm Schwager Nico	17.06.2024 (Übernahme von FF Hahnbach)
Fm Celen Mustafa	01.08.2024
Lm Schmidt Sven	02.08.2024 (Zweitmitgliedschaft von FF Rosenberg)
Fm Ibler Fabian	11.09.2024
Fwa Henkel Johanna	11.09.2024
Fm Bocu Florian-Alexandru	17.10.2024

Abgänge

Fwa Schanderl Franziska	25.01.2024 (Austritt, berufliche Gründe)
Ofm Fuchs Gerhard	01.03.2024 (Austritt, berufliche Gründe)
Fwa Springer Lisa	21.02.2024 (Austritt, berufliche Gründe)
Fm Richter Daniel	24.06.2024 (Austritt, berufliche Gründe)
Fwa Willner Leo	01.08.2024 (Austritt)
Fm Joner Alexander	01.11.2024 (Austritt, Wohnortwechsel)

Übertritt in den passiven Dienst

Hfm Bayerl Markus	15.09.2024
-------------------	------------

Beförderungen



Feuerwehrmann/-frau

Amann Felias
Bachmann Julian
Fritsch Leon
Lohek Maximilian
Schott Jannis
Smith Alina



Oberfeuerwehrmann

Koller Martin
Schlaugat Hendrik



Hauptfeuerwehrmann

Singer Florian



Löschmeister

Dietz Stefan



Hauptlöschmeister

Dörner Stefan

Ehrungen



Bayer. Feuerwehreneichen in Silber (für 25 Jahre)

Olm Bachmann Sebastian
Lm Birkmann Jens
Hfm Lieret Andreas
Olm Prey Johannes
Lm Wocelka Christian
Olm Zimmer Patrick



Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein in Bronze

SBR Scharf Heinrich



Verdienstmedaille des Polnischen Feuerwehrverbandes in Silber

SBR Scharf Heinrich



Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt in Silber

SBR Scharf Heinrich

2.7 Leistungsabzeichen

Datum	Abzeichen	Teilnehmer/-in
17.04.2024	Jugendflamme Stufe 1 	Amann Laurin Bachmann Leona Bachmann Sophia Berdich Elias Bigalke Paula Dörner Emily Kales Anna-Lena Pongratz Noah Sandner Paul Wocelka Fabian
27.09.2024	Bayerisches Jugendleistungsabzeichen 	Amann Laurin Berdich Elias Dörner Emily Pongratz Noah Wocelka Fabian
26.10.2024	Wissenstest, Stufe 1 	Bachmann Leona Bachmann Sophia Werner Simon
	Wissenstest, Stufe 2 	Amann Laurin Berdich Elias Erhard Nino Fröhler Maximilian Pongratz Noah Schanderl Celine Van Brakel Luis Wocelka Fabian
	Wissenstest, Stufe 3 	Glöckl Leon Schott Jannis
	Wissenstest, Stufe 4 (Urkunde)	Amann Felias Bachmann Julian Fritsch Leon
27.10.2024	Atemschutzleistungsabzeichen, Stufe Gold 	Fuchs Margaretha Wocelka Christian

2.8 Überörtliche Tätigkeiten

SBR Scharf Heinrich

- Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Landesjugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverbandsausschuss
- Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverband Bayern
- Deutscher Feuerwehrverband
- AGBF Bayern
- Vertreterversammlung Bayer. Feuerwehrerholungsheim

Hbm Diepold Karl

- Fachbereichsleiter FB 11 - Wettbewerbe im LFV Bayern und im BFV Oberpfalz
- Internationaler Schiedsrichter in der Bundesschiedsrichterstaffel
- Fachbereichsleiter FB 4 - Vorbeugender Brandschutz im BFV Oberpfalz

Olm Bigalke Marc

- Bezirks-Feuerwehrarzt
- Bezirksfeuerwehrverband
- Fachbereichsleiter FB 8 - Gesundheitswesen im BFV Oberpfalz

2.9 Lehrgänge

Überörtliche Lehrgänge

Datum	Lehrgang	Teilnehmer/-in
22.01.-02.02.2024	Führer im ABC-Einsatz (Teil 1 & 2)	Hofmann Matthias
14.-16.02.2024	Aufbaulehrgang SJW/KJW	Scharf Heinrich
19.-23.02.2024	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Flughelfer Führungsstufe B	Amann Tobias Scharl Matthias
04.-05.03.2024	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Flughelfer Führungsstufe C	Dömel Erich Wittmann Josef
23.02.2024	Ausbilderkongress - Ausbilder f. ATG	Hofmann Matthias Höhne Tobias
18.-22.03.2024	VB Grundlagen	Scharf Heinrich
03.-05.04.2024	ABC-Dekontamination	Reichhardt Alexander
15.-19.04.2024	Ausbilder in der Feuerwehr	Stransky Markus
17.-18.04.2024	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	Ströhl David
22.-26.04.2024	ABC Einsatz Grundlagen	Höhne Tobias
24.05.2024	Ausbilderkongress – Ausbilder für Maschinisten	Scharl Matthias
27.05.2024	THL Block 4 - LKW und Busunfälle	Stransky Markus
13.06.2024	Grundlehrgang Trainer Einsatzfahrtsimulator	Bachmann Alexander Dietz Stefan Dörner Stefan Scharl Matthias Scheuerer Markus
01.-12.07.2024	Zugführer	Bachmann Sebastian
01.-05.07.20214	ABC Einsatz Grundlagen	Berdich Florian
08.-12.07.2024	Fachberater PSNV-E Feuerwehr Flughelfer Technik	Scherf David Bachmann Alexander Wittmann Patrick
09.-11.07.2024	ABC-Dekontamination	Hofmann Matthias
15.-19.07.2024	Drehleitermaschinist	Höhne Tobias
23.09.2024	Flughelfer „Winchen“	Werner Michael
24.09.2024	LFV Führungskräfte-seminar „Resilienz“	Scharf Heinrich
07.-09.10.2024	Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	Scharl Matthias
14.-18.10.2024	PSNV Grundlehrgang	Großer Max
14.-25.10.2024	Zugführer	Breit Dominik
21.-25.10.2024	ABC Einsatz Strahlenschutz	Höhne Tobias
30.10.2024	THL Block 4 - LKW und Busunfälle	Berdich Florian
06.11.2024	Ausbilderkongress - Ausbilder f. ATG	Düssil Marcel

Standortlehrgänge

Datum	Lehrgang	Teilnehmer/-in
02.-11.03.2024	CSA Träger (Form 2 & 3)	Berdich Florian Prey Johannes
15.-16.03.2024	Motorsägenlehrgang (Modul 1 & 2)	Berdich Florian Reindl Carola Schreier Alicia Schreier Maximilian Werner Andreas
06.04.2024	Sprechfunker - Digitalfunk Endanwenderschulung Teil A/B	Van Brakel Lars Van Brakel Luis Erhard Nino
18.-19.04.2024	Gefahrgut - Lehrgang Modul 3	Bachfischer Florian Berdich Florian Farnbauer Jakob Reichhardt Alexander Schöpf Florian Koller Martin Willner Lukas
24.-26.05.2024	Grundlehrgang Absturzsicherung	Farnbauer Jakob
12.-22.06.2024	Atemschutzgeräteträger	Baumgartner Moritz Höhne Lisa-Maria Schreier Alicia Witetschek Markus Geißdörfer Julia
26.03.-30.06.2024	Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge	Bachfischer Florian Düssil Marcel
13.06.-03.07.2024	EFaSi – Einsatzfahrtsimulator	Bauß Walter Bigalke Marc Düssil Marcel Farnbauer Jakob Koller Martin Lieret Andreas Lippl Thomas Matz Christoph Reichhardt Alexander Schanderl Tobias Wocelka Christian
17.10.2024	Standortschulung Strahlenschutz	Bachfischer Florian Bachmann Alexander Berdich Florian Farnbauer Jakob Helml Andreas Hofmann Matthias Koller Martin Reichhardt Alexander Scharl Matthias Schwager Nico Werner Michael
16.12.2024	Abschlussprüfung Modulare Truppausbildung (MTA)	Amann Felias Bachmann Julian Glöckl Leon Schott Jannis Van Brakel Lars

2.10 Die Züge

ERSTER ZUG



Zugführer:
Bm Norbert Bachfischer



Stellvertreter:
Lm Thomas Lippel

- Mitglieder:**
Florian Bachfischer
Marie Bachfischer
Florian Berdich
Jens Birkmann
Dominik Breit
Sascha Brem
Karl Diepold
Leon Glöckl
Maximilian Großer
Armin Haak
Philipp Haindl
Achim Herbolzheimer
Gernot Herbolzheimer

- Stefan Kales
Melanie Kirschner
Andreas Lieret
Leonhard Lieret
Finn Linnert
Dietmar Michel
Patrick Mössner
Jonas Polster
Birgit Prey
Alicia Schreier
Maximilian Schreier
Robert Schreier
Nico Schwager

- Michael Werner
Markus Witetschek
Christian Wocelka

ZWEITER ZUG



Zugführer:
Olm Sebastian Bachmann



Stellvertreter:
Hfm Alexander Reichhardt

- Mitglieder:**
Felias Amann
Tobias Amann
Markus Amberger
Christoph Bachmann
Julian Bachmann
Mario Baumgartner
Moritz Baumgartner
Walter Bauß
Thomas Binner
Ricardo Fiedler
Christian Fruth
Thomas Gerstacker
Kilian Hench

- Lisa-Maria Höhne
Tobias Höhne
Roland Inguscio
Sebastian Knab
Martin Koller
Raffael Muellbauer
Raphael Pollanka
Roberto Pongratz
Andreas Pruck
Felix Reichhardt
Sebastian Reichhardt
Matthias Scharl
Dr. David Scherf

- Sven Schmidt
Florian Singer
Josef Singer
Gerhard Streber
Bernhard Strobl
Andreas Werner
Markus Werner
Julius Willner
Lukas Willner
Josef Wittmann
Patrick Wittmann
Patrick Zimmer

DRITTER ZUG



Zugführer:
Olm Alexander Bachmann



Stellvertreter:
Lm Stefan Dietz

Mitglieder:
Marc Bigalke
Anton Braumüller
Erich Dömel
Stefan Dörner
Marcel Düssil
Jakob Farnbauer
Margaretha Fuchs
Julia Geißdörfer
Andreas Helml
Tim Herding
Matthias Hofmann
Fabian Ibler
Michael Koller

Benjamin Kosche
Peter Kunz
Christoph Matz
Lukas Metzenroth
Johannes Prey
Carola Reindl
Birgit Rupprecht
Tobias Schanderl
Heinrich Scharf
Markus Scheuerer
Sebastian Schindler
Hendrik Schlaugat
Florian Schöpf

Philipp Seegerer
Markus Stransky
David Ströhl
Christoph Tresch
Lars van Brakel
Martin Wilde
Johannes Winkler

JUGEND/AUSBILDUNG



Jugendwart:
Ofm Armin Haak



Stellvertreterin:
Ofr Marie Bachfischer

Mitglieder:
Laurin Amann
Leona Bachmann
Sophia Bachmann
Elias Berdich
Paula Bigalke
Florian-Alexandru Bocu
Mustafa Celen
Emily Dörner
Nino Erhard
Leon Fritsch
Maximilian Fröhler
Johanna Henkel
Amelie Hofauer

Anna-Lena Kales
Emanuel Leikam
Maximilian Lohek
Adrian Maier
Noah Pongratz
Paul Sandner
Celine Schanderl
Alina Smith
Sabrina Smith
Luis van Brakel
Simon Werner
Fabian Wocelka

Ausbilder:
Hfm Florian Bachfischer
Fm Florian Berdich
Ofm Jakob Farnbauer
Lm Philipp Haindl
Lm Andreas Helml
Fm Markus Werner

3.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg



**Kommandowagen 1
KdoW 1**
Funkrufname: 1/10/1
Baujahr: 2005



**Kommandowagen 2
KdoW 2**
Funkrufname: 1/10/2
Baujahr: 2015



**Mehrzweckfahrzeug 1
MZF 1**
Funkrufname: 1/11/1
Baujahr: 2008



**Mehrzweckfahrzeug 2
MZF 2**
Funkrufname: 1/11/2
Baujahr: 2003



**Einsatzleitwagen
ELW UG-ÖEL**
Funkrufname: 1/12/1
Baujahr: 2021



**Mannschaftstransportwagen
MTW**
Funkrufname: 1/14/1
Baujahr: 2018



**Tanklöschfahrzeug
TLF 16/25**
Funkrufname: 1/21/1
Baujahr: 1985



**Drehleiter mit Korb
DLK 18/12**
Funkrufname: 1/31/1
Baujahr: 1997



**Teleskopgelenkmastfahrzeug
TGM 32 „Bronto“**
Funkrufname: 1/33/1
Baujahr: 2008



**Wechselladerfahrzeug Kran
WLF-K**
Funkrufname: 1/36/1
Baujahr: 2002



**Wechselladerfahrzeug
WLF 2**
Funkrufname: 1/36/2
Baujahr: 2004



**Wechselladerfahrzeug
WLF 3**
Funkrufname: 1/36/3
Baujahr: 2016

3. DER FUHRPARK



**Löschgruppenfahrzeug
LF 20**
Funkrufname: 1/40/1
Baujahr: 2020



**Hilfeleistungslöschfahrzeug
HLF 20**
Funkrufname: 1/40/2
Baujahr: 2011



**Löschgruppenfahrzeug
LF 16/12**
Funkrufname: 1/41/1
Baujahr: 2000



**Abrollbehälter
Sand
AB-SAND**
Baujahr: 2002



**Abrollbehälter
Universal
AB-UNI**
Baujahr: 2002



**Feuerwehranhänger
Strom
FwA Strom**
Baujahr: 2020

3.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Ammersricht



**Gerätewagen Logistik
GW-L1**
Funkrufname: 1/55/1
Baujahr: 2001



**Rüstwagen
RW**
Funkrufname: 1/61/1
Baujahr: 2018



**Kleinalarmfahrzeug
KLAF**
Funkrufname: 1/65/1
Baujahr: 2006



**Mannschaftstransportwagen
MTW**
Funkrufname: 2/14/1
Baujahr: 2007



**Löschgruppenfahrzeug
LF 10**
Funkrufname: 2/42/1
Baujahr: 2018



**Löschgruppenfahrzeug
LF 8/6**
Funkrufname: 2/43/1
Baujahr: 1994

3.3 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Gailoh



**Gerätewagen Dekon P
GW-Dekon P**
Funkrufname: 1/67/1
Baujahr: 2016



**Abrollbehälter
Gefahrgut
AB-G**
Baujahr: 2018



**Abrollbehälter
Waldbrand
AB-WALD**
Baujahr: 2017



**Mehrzweckfahrzeug
MZF**
Funkrufname: 3/14/1
Baujahr: 2021



**Tragkraftspritzenfahrzeug
Wasser - TSF-W**
Funkrufname: 3/46/1
Baujahr: 2006



**Feuerwehranhänger
Strom
FwA Strom**
Baujahr: 2021

3.4 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Karmensölden



**Abrollbehälter
Atem-/Strahlenschutz
AB-A/S**
Baujahr: 2005



**Abrollbehälter
Tank
AB-TANK**
Baujahr: 2004



**Abrollbehälter
Sonderlöschmittel
AB-SLM**
Baujahr: 2002



**Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF**
Funkrufname: 4/44/1
Baujahr: 1998



**Mittleres Löschfahrzeug
MLF**
Funkrufname: 4/47/1
Baujahr: 2012

3.5 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Raigering



**Mehrzweckfahrzeug
MZF**
Funkrufname: 5/14/1
Baujahr: 2021



**Löschgruppenfahrzeug
LF KatS**
Funkrufname: 5/41/1
Baujahr: 2016

3.6 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Die Alarmierungsplanung für die Feuerwehren in Bayern erfolgt auf Basis der landesweit gültigen Alarmierungsbekanntmachung (ABek). Sie sieht eine bedarfsgerechte und schnelle Alarmierung der Einsatzmittel nach entsprechenden Schlag- und Stichwörtern vor. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg orientiert sich an den Vorgaben der ABek.

Die Stichwörter steuern dabei die grundsätzlich zu alarmierenden Einsatzmittelketten und unterscheiden sich nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU) und allgemeiner Technischer Hilfeleistung (THL).

Hinzu kommen spezielle Stichwörter für besondere Lagen wie einem Gebäudeeinsturz oder Gasaustritt. Das Einsatzleitsystem disponiert dadurch automatisch die jeweils benötigten Gerätschaften und Einsatzmittel. Die folgende Aufstellung soll einen kurzen Überblick über die daraus im Regelfall resultierende Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg bei den häufigsten Stichworten geben.

Eine zusätzliche Objektbeplanung erlaubt dabei eine spezielle Ausrückeordnung für Objekte mit Brandmeldeanlagen oder besonderem Gefahren-

potential. Hier können auch bestimmte Sonderfahrzeuge flexibel eingeplant werden. So rückt beispielsweise bei einem Feueralarm im Industriegebiet Nord stets ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank zum Ausgleich der dort ungünstigen Wasserversorgung mit aus. Unberührt von der ortsbezogenen Alarmierungsplanung bleibt in jedem Fall die Alarmierung der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren. So werden die Stadtteilfeuerwehren bei Einsätzen in deren Bereich mit alarmiert bzw. die Kommandanten mit einem Info-Alarm verständigt. Zwischen 16 und 7 Uhr und am Wochenende arbeiten die Stadtteilwehren kleinere Einsätze selbstständig ab.

Am Wochenende und an Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den sogenannten Inspektionsdienst. Während der 24 Stunden Dienstzeit steht ihm dabei ein Kommandowagen oder Mehrzweckfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er in eigener Zuständigkeit, ob seine Anwesenheit vor Ort nötig ist. Zudem kann er von den Einsatzkräften oder dem Wachhabenden in der Feuerwache jederzeit gesondert alarmiert werden.

Stichwort	Schlagwort	Fahrzeuge
B 1	z.B. Brand Mülltonne	LF 20
B 2	z.B. Brand PKW	LF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug*
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug*
P Wohnung	Person in Wohnung	KLAF
THL 1	z.B. Öl auf Straße	KLAF
THL 2	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug*
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	KLAF

*Löschzug = LF 20, TGM 32 bzw. DLK 18/12, HLF 20
*Rüstzug = HLF 20, RW, LF 20

3.7 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2024	2023	2014
KdoW 1	Kommandowagen	113	116	50
KdoW 2	Kommandowagen	133	120	62
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	4	13	2
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	79	56	58
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	18	17	35
MTW	Mannschaftstransportwagen	18	30	34
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	6	9	23
DLK 18/12	Drehleiter	29	43	36
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	158	124	76
LF 20	Löschgruppenfahrzeug	258	225	-
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	134	114	129
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	16	24	80
RW	Rüstwagen	34	31	28
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	233	258	181
GW-L1	Gerätewagen Logistik	20	17	13
WLF-K	Wechselladerfahrzeug	10	14	4
WLF 2	Wechselladerfahrzeug	9	7	14
WLF 3	Wechselladerfahrzeug	12	22	-
FwA Strom	Feuerwehrranhänger Strom	0	1	-
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekon P	0	0	-
AB G	Abrollbehälter Gefahrgut	3	2	-
AB-WALD	Abrollbehälter Waldbrand	1	1	-
AB-SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	11	8	3
AB-TANK	Abrollbehälter Tank	10	17	13
AB-A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	4	3	2
AB-UNI	Abrollbehälter Universal	1	1	0
AB-SAND	Abrollbehälter Sand	0	5	0

FF Ammersricht		2024	2023	2014
LF 10	Löschgruppenfahrzeug	59	61	-
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	45	40	27
MTW	Mannschaftstransportwagen	23	21	-

FF Gailoh		2024	2023	2014
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	9	15	12
MTW	Mannschaftstransportwagen	19	0	-

FF Karmensölden		2024	2023	2014
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	13	19	6
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	10	11	8

FF Raigering		2024	2023	2014
MZF	Mehrzweckfahrzeug	23	24	13
FwA	Mehrzweckanhänger	1	0	0
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	24	28	19 (LF 8/6)

3.8 Neuerungen im Fuhrpark

Im Jahr 2024 gab es keine Neubeschaffungen bei den Fahrzeugen zu verzeichnen. Jedoch konnten bereits im Vorjahr die Planungen für ein neues Wechselladerfahrzeug abgeschlossen und die Ausschreibung durchgeführt werden.

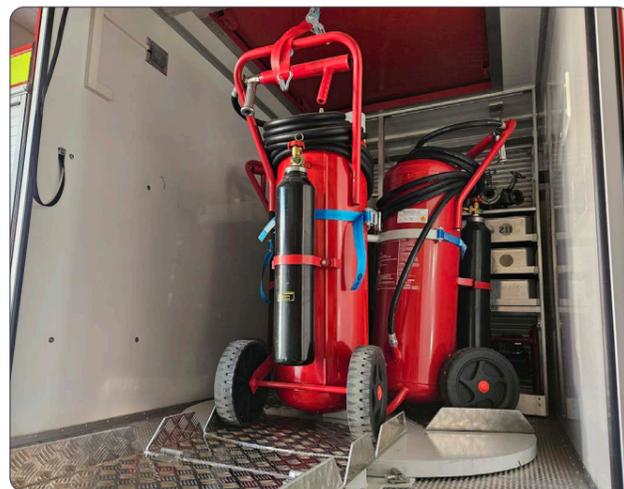
Ende 2023 wurden die entsprechenden Aufträge an die Firmen für das Fahrgestell und den Aufbau vergeben. So konnte im September 2024 das Fahrgestell – ein vierachsiger Scania R 460 B8x2*6NB – an die Firma Göppl in Weiden ausgeliefert werden, die für den feuerwehrtechnischen Auf- und Ausbau verantwortlich zeichnet. Gegen Ende des Jahres 2024 konnten dort der Kran (Palfinger PK 27002 SH) und das Hakengerät (Palfinger PHT 20 A SLD5) montiert werden.



Anfang des Jahres 2025 steht nun noch die Komplettierung des Fahrzeugs mit dem Einbau von Blaulicht, Martinhorn, Funk, Beleuchtung usw. sowie der nötigen Programmierung an. Zudem erfolgen letzte Tests und Abnahmen, um die volle Einsatzfähigkeit sicherzustellen. Geplant ist die Auslieferung und Indienststellung des neuen Trägerfahrzeugs im 2. Quartal 2025, welches dann den bisherigen Wechsellader 1 mit Kran ersetzt.



Ende des Jahres konnte zudem mit der Planung für die Ersatzbeschaffung der DLK 18/12 begonnen werden. Nach zwei Vorfürterminen möglicher Kombinationen aus Leiter und Fahrgestell sowie ausführlicher Recherche und Besprechung der Vor- und Nachteile folgt im nächsten Schritt unter Berücksichtigung der nötigen und gewünschten Ausstattung die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, welche im Frühjahr 2025 veröffentlicht werden sollen.



Geplant ist die Auslieferung und Indienststellung des neuen Hubrettungsfahrzeugs für Ende 2026 / Anfang 2027, so dass die „alte“ DLK 18/12 Baujahr 1997 pünktlich zu ihrem 30. Geburtstag in den wohlverdienten Fahrzeugruhestand gehen kann. Das neue Fahrzeug wird nicht nur den modernen technischen Anforderungen gerecht, sondern sorgt auch für eine noch schnellere und sicherere Einsatzbewältigung bei Höhenrettungsaktionen.

Im Bereich der Gerätschaften konnten im Berichtszeitraum einige Ausrüstungsgegenstände in den Bestand aufgenommen und in die Fahrzeuge eingebaut bzw. dort verlastet werden.

Nach der Außerbetriebnahme der alten Pulverlöschanlage im AB-SLM wurden nun drei diese ersetzende, fahrbare Pulverlöscher mit jeweils 100 kg Inhalt neu verlastet. Die drei Löscher befinden sich auf einem stabilen Drehgestell, auf dem sie sicher transportiert und bei Bedarf einzeln entnommen werden können.

Zudem konnte eine größere Menge „Extover“ – ein modernes und vielseitig einsetzbares Löschgranulat – beschafft werden. Dieses lagert aktuell in der ILS-Halle, soll aber künftig zum Teil ebenfalls auf dem AB-SLM verlastet werden. Es kann zum Beispiel für Metallbrände (Magnesium, Aluminium usw.) oder Brände im Elektrobereich (E-Autos, Akkus, Batteriespeicher etc.) eingesetzt werden.

Auf dem HLF konnte ein sogenannter Photoionisationsdetektor – kurz „PID“ – verladen werden. In einem entsprechenden Koffer mit Zubehör

steht hiermit ein professionelles Gerät zur Detektion von flüchtigen Kohlenwasserstoffen bei Gefahrguteinsätzen zur Verfügung. Das Modell „TIGER XT“ ist ein revolutionärer PID Gasdetektor, der speziell für die Messung flüchtiger organischer Verbindungen (VOCs) entwickelt wurde. Ausgestattet mit einer internen Gastabelle, die über 900 Stoffeinträge umfasst, bietet das tragbare Handmessgerät höchste Sicherheit und Präzision im täglichen Einsatz. Dank der patentierten Mini-PID Technologie deckt der TIGER XT einen außergewöhnlich weiten Messbereich von 1 ppb bis 20.000 ppm ab. Dadurch bietet das Gerät die derzeit größtmögliche Messbandbreite auf dem PID-Markt und garantiert zuverlässige Ergebnisse, selbst bei extrem niedrigen oder hohen Konzentrationen.



Im gleichen Zuge wurde eine große Faltwanne inklusive Unterlegplane im Dachkasten des LF 20 ergänzt. Diese Wanne bietet künftig die Möglichkeit zum Aufbau eines Sofortdekontplatzes (Dekon-Stufe 1) für CBRN-Einsätze. Die Faltwanne ermöglicht es, schnell und flexibel eine sichere und hygienische Dekontamination von Personen und Ausrüstungen durchzuführen, um die Gefährdung durch chemische, biologische, radiologische oder nukleare Stoffe zu minimieren. Dies erhöht unsere Einsatzbereitschaft und Effizienz bei der sicheren und schnellen Bewältigung von Gefahrgut- und CBRN-Lagen erheblich.



Für den AB-Wald konnte ein Gerüstbehälter „ECCOTARP“ mit einem Fassungsvermögen von 7.500 l beschafft werden. Dieser eignet sich durch die herausragende Stabilität besonders zur Aufstellung in unwegsamem und schwierigem Gelände. Er kann zum Beispiel durch Hubschrauber mit Löschwasser- außenlastbehältern befüllt werden und so als Puffer bei Waldbränden dienen. Auch bei anderweitigen Großbränden oder Wasserförderung über lange Schlauchstrecken kann er bestens als Löschwasserbehälter eingesetzt werden.



4. GERÄTEBESTAND UND FACHBEREICHE

4.1 Wachzentrale

Die 24/7-Besetzung der Wachzentrale durch hauptamtliche und einige unterstützende freiwillige Feuerwehrkräfte ist für die Amberger Feuerwehr unverzichtbar. Sie sorgt für eine reibungslose Kommunikation zwischen Einsatzkräften und Leitstelle, unterstützt im Alarmfall mit Straßen- sowie Objektplänen und dient zudem als Ansprechpartner vor Ort.

Die Wachzentrale nutzt die Einsatzleitsoftware „EDP 4“ mit einer direkten Schnittstelle zum System ELDIS III der ILS, wodurch Einsätze automatisch übertragen, begleitet und dokumentiert werden.

Bildschirme in Fahrzeughalle und Umkleide informieren die Einsatzkräfte über Schlagwort, Adresse und ausrückende Fahrzeuge.

Bei Großschadenslagen wie Unwettern fungiert die Wachzentrale als Kreiseinsatzzentrale (KEZ) und bearbeitet selbstständig nicht zeitkritische Einsätze.

Zusätzlich werden Einsätze im Online-Portal „Eldis Management Suite“ nachbearbeitet und um Daten wie Ausrückestärke oder eingesetztes Material ergänzt.



Aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten im Trakt der Verwaltung, Umkleide und Wachzentrale ist letztere derzeit übergangsweise in einen Container in die Fahrzeughalle ausgelagert.

4.2 Geräteprüfstelle

Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen nach DGUV 305-002 durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden vorgenommen.

Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus dem Landkreis Amberg-Weizsach und darüber hinaus greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.



4.3 Schlauchpflegestelle

In der Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg werden alle Schläuche der Amberger Wehren, diverser Betriebe und vieler Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach gewaschen, geprüft und getrocknet. Zudem erfolgt dort die Verwaltung und Pflege der Schläuche des ehem. Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), die auf der Feuerwache Amberg stationiert sind.

Dank der modernen Ausstattung der Schlauchpflegeeinrichtung können diese Arbeiten effizient durchgeführt werden. Neben der Reinigung und Trocknung erfolgt auch eine sorgfältige Sicht- und Druckprüfung, um Schäden frühzeitig zu erkennen und defekte Schläuche rechtzeitig auszutauschen. So bleibt die Feuerwehrtechnik stets in einwandfreiem Zustand und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit im Einsatz.

Der aktuelle Schlauchbestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 11.145 m, während die C-Druckschläuche eine Länge von 5.525 m erreichen. Bei den 710 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg wurden 16 Kupplungen neu eingebunden.

Für die sonstigen Betriebe sowie die Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach wurden



1.335 Schläuche gewaschen und 21 Kupplungen neu eingebunden.

Damit leistet die Schlauchpflegestelle einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren außerhalb des Amberger Stadtgebietes.



AKTUELLER BESTAND

11.145 m	5.525 m
B-Schläuche	C-Schläuche

Bestand zum 31.12.	2024	2023	2014
A-Druckschläuche 20 m	1	1	1
B-Druckschläuche 20 m	321	330	338
B-Druckschläuche 35 m (für DLK)	3	3	2
B-Druckschläuche 5 m (Warnfuchs)	20	20	14
B-Druckschläuche 10 m (Warnfuchs)	20	20	14
C-Druckschläuche 15 m	294	300	329
C-Druckschläuche 30 m (für DLK)	2	2	2
C-Druckschläuche 25 m	7	7	7
C-Druckschläuche 20 m	14	14	6
Bestand des ehem. Brandschutzzuges	2024	2023	2014
B-Druckschläuche 20 m	216	222	320
C-Druckschläuche 15 m	40	61	96

4.4 Atemschutzpflegestelle

Die Atemschutzpflegestelle stellt eine regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte inklusive Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg sicher. Für Strahlenschutz-einsätze wird zusätzlich die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III bei radioaktiven Bedrohungen vorgehalten.

Darüber hinaus führen 45 Feuerwehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie 23 Betriebe mit der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg einen Wartungsvertrag.

Insgesamt werden somit 425 Pressluftatmer, 1.149 Atemschutzmasken, 887 Druckflaschen und 37 Chemieschutzanzüge in Zuständigkeit der Amberger Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 438 Pressluftatmer, 644 Atemschutzmasken und 447 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft.

Der Gesamtaufwand im Jahr 2024 lag bei 1.941 Gerätewartungen, 2.855 Maskenwartungen und 2.175 Flaschenfüllungen.



Die turnusmäßige Prüfung der Chemieschutzanzüge erfolgt nach den neuen Richtlinien alle zwei Jahre. Es wurden zwei CSA geprüft. Ebenso erfolgten 93 regelmäßige Inspektionen der Ein- und Mehrgaswarngeräte.



AKTUELLER BESTAND

82	166	190
Pressluftatmer	Masken	Flaschen

Bestand zum 31.12.	2024	2023	2014
Pressluftatmer (Überdruck)	82	81	75
Twin-Packs (Langzeitemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	166	173	156
Atemluftflaschen (6 ltr und 6,8 ltr)	190	N.N.	N.N.
Eingaswarngeräte für Kohlenmonoxid	7	7	-
Mehrgaswarngeräte	2	2	2
Gasspürgeräte	2	2	2
Chemieschutzanzüge	25	13	14
Kontaminationsschutzanzüge/-hauben	9	9	9
Dosisleistungsmesser	5	4	3
Teledetektor	1	1	1
Dosisleistungswarner	3	4	3
Kontaminationsnachweisgeräte	2	2	1
OSL-Dosimeter	27	27	27

4.5 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Zahlreiche Aufgaben prägten die Tätigkeiten des Fachbereichs auch im aktuellen Berichtszeitraum. Hierzu gehörten zum Beispiel Besichtigungen, Abnahmen und Überprüfungen an Brandmeldeanlagen und Feuerwehrezufahrten, Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern, Stellungnahmen zum Brandschutz im Rahmen der Belange der Feuerwehr bei Sonderbauten und bei Bauplanaufstellungsverfahren oder Objektbegehungen und sonstige Beratungen im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz. Auch Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen, Mitwirken bei der Feuerbeschau sowie Brandschutzunterweisungen gehören zum Aufgabenfeld.



Seit dem Aufbau des Digitalfunknetzes übernimmt das Personal auch den Test des Funknetzes, insbesondere der Gebäudeversorgung des Funkverkehrs in Sonderbauten und in besonderen größeren Objekten. Die Erstellung noch fehlender sowie die Ertüchtigung mangelhafter Feuerwehrezufahrten wurde auch 2024 weiter fortgesetzt. Insgesamt haben im Rahmen der o.g. Aufgaben ca. 140 Termine stattgefunden.

Die Brandschutzunterweisungen bzw. die Ausbildung zum Brandschutz Helfer für städtische Bedienstete, Behörden, Organisationen und Betriebe mussten bis auf wenige Schulungen für das Klinikum St. Marien Amberg im Jahr 2024 aufgrund eines längerfristigen Lehrgangs ausgesetzt werden. Diese werden im nächsten Jahr wieder verstärkt fortgesetzt.

20 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte sind im Jahr 2024 neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert worden. Insgesamt sind derzeit 263 Feuerwehreinsatzpläne

vorhanden. Darüber hinaus stehen 704 Pläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete zur Verfügung. Hier wurden diverse Pläne ergänzt und überarbeitet bzw. neu erstellt. Weiter wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen, die älter als drei Jahre sind, überprüft und zum Teil abgeändert. Auch die „Info ELZ“ wurde weiter gepflegt bzw. aktualisiert und an die ILS weitergegeben.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 181 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 159 davon sind direkt auf die ILS aufgeschaltet, weitere 22 werden von einer privaten Wach- und Schließdienstzentrale betreut. Diese verständigt im Alarmfall die ILS.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	2024	2023	2014
Öffentliche Gebäude	26	27	24
Schulen	24	24	19
Altenheime	9	10	7
Gewerbe- und Industriebetriebe	91	96	79
Tiefgaragen und Parkdecks	12	12	11
Sonstige Objekte	19	17	10
Gesamt	181	186	150



181
Brandmeldeanlagen



129
BMA-Alarme in 2024

4.6 Funk- und Nachrichtenwesen

Durch die Funkwerkstatt der Feuerwehr Amberg werden alle Funkgeräte und Funkmeldeempfänger der Feuerwehren im Stadtgebiet Amberg verwaltet und supportet. Zu diesen Aufgaben gehören kleine Reparaturen oder Programmierungen bzw. Updates an den Endgeräten. Sind aufwendigere Instandsetzungsmaßnahmen notwendig, werden diese durch Fachfirmen durchgeführt.

Im Oktober 2024 wurden im Stadtgebiet neue Sirenen installiert. Auf den vier Geräthäusern der Stadtteilfeuerwehren sowie auf dem Rathaus wurden die bestehenden Sirenenanlagen E57 durch neue, leistungsstarke elektronische Sirenen ausgetauscht. Aufgrund der Umstellung von analoger auf digitale Alarmierung war diese Modernisierung notwendig. Die neuen Anlagen werden durch ein FRT (stationäres Funkgerät) durch die Integrierte Leitstelle angesteuert. Ein großer Benefit der neuen Sirenen ist, dass diese neben der klassischen Alarmierung der Feuerwehr zusätzlich für den Katastrophenschutz genutzt werden können. Dank der neuen Technik sind nun Bevölkerungswarnungen, Entwarnungen und Durchsagen möglich.



Die beiden Betriebsfeuerwehren im Stadtgebiet, BtF Klinikum St. Marien Amberg und BtF Siemens Amberg, haben eine Zulassung zur Teilnahme am BOS-Funk bekommen. In Zusammenarbeit mit der TTB (Taktisch-Technische-Betriebsstelle) der ILS Oberpfalz-Nord wurden für diese beiden Organisationen neue Funkgeräte programmiert und in Betrieb genommen. Dadurch wird sowohl die Kommunikation, als auch die Zusammenarbeit mit den beiden Betriebsfeuerwehren optimiert.

Bestand zum 31.12.	2024	2023	2014
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	36	35	32
HRT (Handsprechfunkgeräte)	149	126	69
FRT (Stationäre Funkgeräte)	10	5	2
APRT (Pager)	300	300	175
Lardis	6	6	-
Lardis One	17	17	-

4.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In einer immer digitaleren Welt wachsen auch die Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Amberg. Das Team, bestehend aus Tobias Schanderl, Sebastian Schindler, Florian Schöpf, Florian Singer und Sebastian Knab, kümmert sich sowohl um digitale Kanäle wie Instagram, Facebook und die Homepage, als auch um klassische Printmedien wie den Jahresbericht, Flyer und Plakate.

Die Feuerwehr Amberg verzeichnet in Summe auf ihren Social-Media-Kanälen rund 5.800 Follower, Tendenz steigend. Besonders beliebt sind Einsatzberichte, Bilder von Übungen und technische Einblicke in Fahrzeuge und Geräte. Auch der tagesaktuelle Einsatzticker auf der Homepage erfreut sich großer Beliebtheit – allein im letzten Jahr hatte die Website über 300.000 Besucher.

Zentraler Bestandteil der Arbeit ist die Dokumentation von Einsätzen, Übungen und Vereinsaktivitäten, die anschließend digital archiviert werden. So bleibt die Einsatzhistorie nachvollziehbar, und es entsteht auch ein umfangreiches Bild der Arbeit der Feuerwehr Amberg. Ziel ist es einheitlich, modern und professionell aufzutreten, um dadurch die Feuerwehr als leistungsfähige und gut vernetzte Organisation zu präsentieren.

Mit ansprechenden Bildern, informativen Texten und interaktiven Formaten sorgt das Team dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger stets über die Arbeit der Feuerwehr informieren können.

Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, sollte unbedingt @feuerwehramberg auf Instagram folgen!



>2.300
Follower

@feuerwehramberg



>300.000
Website-Aufrufe

www.feuerwehramberg.de

4.8 Bekleidungskammer

Ein arbeitsreiches Jahr 2024 mit einigen ungeplanten Hürden und Hindernissen beschäftigte das Kammerteam.

Über 40 Neuaufnahmen konnten mit einer persönlichen Schutzausrüstung und ebenso der notwendigen Dienstkleidung ausgestattet werden. Vor allem die Stadtteilfeuerwehren hatten deutlich mehr Zugänge zu verzeichnen als in den Vorjahren. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Ausrüstungsgegenstände stieg im Berichtszeitraum auf über 1.500 Artikel.

Bedingt durch einen Wasserschaden im Bereich der Bau- und Sanierungsarbeiten des Erdgeschosses, trat Mitte des Jahres Wasser in die Bekleidungskammer und in die angrenzende Schlauchpflegestelle ein. Betroffen waren einige Schränke mit Bekleidung und Schutzausrüstung. Ebenso die abgehängte Decke. Durch den Schaden stand das Wasser am Boden der Bekleidungskammer. Hier musste schnell gehandelt werden.

Ein normaler Betrieb bzw. ein geregeltes Arbeiten war nicht mehr möglich. Gleichzeitig wurden durch die Sanierungsarbeiten wochenlang Bauarbeiten in der Kleiderkammer durchgeführt. Staub und Schmutz haben sich in dieser Zeit kräftig abgelegt und die Arbeit zusätzlich erschwert. Zum Ende des Jahres konnte der Normalbetrieb wieder hergestellt werden. Dank fleißiger Hände der hauptamtlichen Kräfte und durch das Kammerteam wurden die Schränke ausgewischt und wieder sauber eingeräumt. Einige Kleidungsstücke sind durch die Nässe unbrauchbar geworden und mussten entsorgt werden.

Auch stieg die Anzahl der zur Wäscherei gegebenen Kleidungsstücke. Aber auch die Waschvorgänge „inhouse“ sind zahlenmäßig angestiegen. Insgesamt waren es über 600 Kleidungsstücke von der Brandschutzjacke bis zum Trainingsanzug.

Das Thema Hygiene hat bei der Feuerwehr einen immer höheren Stellenwert. Das Kammerteam legt hierauf sehr viel Wert.

4.9 Ausbildung Atemschutz/Chemieschutz/Strahlenschutz

Im vergangenen Jahr absolvierten mehrere Feuerwehrdienstleistende die umfangreiche Ausbildung, die sie auf die hohen körperlichen und mentalen Anforderungen des Atemschutzeinsatzes vorbereitet. Im Juni 2024 fand der Grundlehrgang mit 13 Teilnehmern aus dem gesamten Stadtgebiet statt. Während des Lehrgangs durchliefen die Teilnehmenden eine intensive theoretische und praktische Ausbildung. Sie lernten den fachgerechten Umgang mit Atemschutzgeräten, das Verhalten in verrauchten und unbekanntem Räumen sowie die richtige Vorgehensweise bei Brandeinsätzen. Besonders anspruchsvoll waren die abschließenden Belastungsübungen, bei denen die zukünftigen Atemschutzgeräteträger unter realistischen Bedingungen ihre Belastbarkeit und ihr taktisches Vorgehen unter Beweis stellen mussten.

Die Durchführung der jährlichen Kontrollen der Brandschutzkleidung fand im Frühjahr statt. Dies sind über 500 Einzelstücke, die auf Beschädigungen und Gesamtzustand gecheckt werden. Jacken und Hosen mit Mängeln wie Löcher oder offene Nähte gingen zum Hersteller in Reparatur.

Leider konnte durch den Wasserschaden die geplante Erfassung der Kleidung in das Verwaltungsprogramm „FireManager“ nur in kleinen Schritten erfolgen und durchgeführt werden.

Der Feuerwehrverein beschaffte in 2024 eine größere Menge an T-Shirts für die aktive Mannschaft.

Im Team gab es zum Jahresende einen Personalwechsel. Tobias Amann hat durch seine neue Tätigkeit im Bereich der Flughelfergruppe weniger Zeit für die Kammertätigkeit. Für Tobias konnte aus dem zweiten Zug mit Markus Werner ein guter Ersatz gefunden werden.



v.l.n.r. Margaretha Fuchs, Markus Werner, Marie Bachfischer, Philipp Seegerer

Ein besonderes Highlight für die Feuerwehr Amberg war die erfolgreiche Teilnahme mit einem gemischten Trupp durch Lm Christian Wocelka und Hfr Margaretha Fuchs am Atemschutzleistungsbewerb Gold des BFV Oberpfalz in Schwandorf. Insgesamt nahmen 21 Trupps an dem Bewerb teil und traten in der anspruchsvollen höchsten Stufe an. Diese Veranstaltung stellt eine wichtige Leistungsüberprüfung dar, da die Teilnehmenden unter realistischen Bedingungen verschiedene Aufgaben meistern müssen. Neben dem klassischen Löschangriff unter Atemschutz gehören dazu auch die Rettung von Personen, das sichere Bewegen in unbekanntem Umgebungen nebst Einhaltung strenger Zeitvorgaben.

Der Bewerb bietet nicht nur eine wertvolle Trainingsmöglichkeit, sondern dient auch als Motivation für die

Atemschutzgeräteträger, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Die erfolgreiche Teilnahme des Trupps der Feuerwehr Amberg bestätigt, dass die intensive Ausbildung und die regelmäßigen Übungen eine hohe Einsatzbereitschaft sicherstellen.

Zur zweiten Jahreshälfte erweiterte die Feuerwehr Amberg ihr Ausbildungskonzept durch den verstärkten Einsatz von virtueller Realität (VR). Diese innovative Methode ermöglicht es, realitätsnahe Einsatzszenarien zu simulieren und gezielt die Fähigkeiten der Atemschutzgeräteträger zu schulen, ohne diese einer realen Gefährdung auszusetzen. Mit VR-Technik können verschiedenste Einsatzszenarien dargestellt werden, so dass den Teilnehmenden eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten zur Verfügung steht - wie z.B. ein klassischer Brandeinsatz mit starker Rauchentwicklung, welchen wir unter normalen Übungsbedingungen nicht beüben könnten. So ist es möglich, Stresssituationen zu konstruieren und im Echteintritt besser vorbereitet zu sein.



Parallel zum VR-Training hatten die Ausbilder rund um den Leiter Atemschutz Marcel Düssil und SBM Johannes Prey ein ergänzendes „Back to Basics“-Programm entwickelt. Ziel ist es, die klassische Ausbildung mit innovativen Ansätzen zu verbinden. Die Inhalte reichen von Gerätekunde und Leinenverwendung über die Personenrettung bis hin zur Reinigung und Kontrolle der Ausrüstung.

Die Erfahrungen der Teilnehmer zeigen, dass die VR-Ausbildung eine sinnvolle Ergänzung zu den praktischen Übungen darstellt und künftig weiter ausgebaut werden soll.

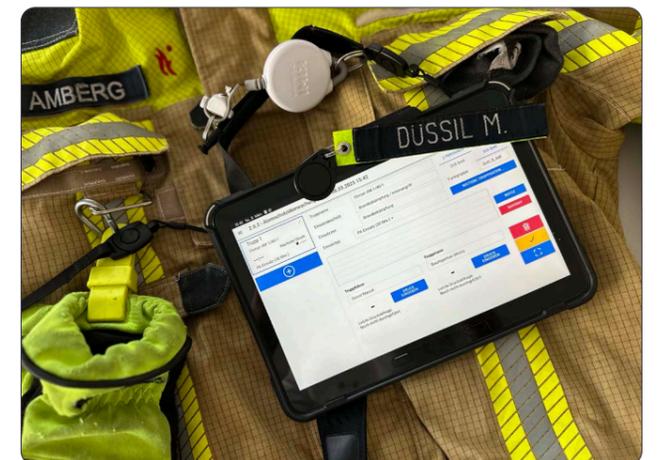
Im November nach mehr als 20 Jahren engagierter Leitung übergab Hlm Matthias Hofmann zum 1. November 2024 das Ehrenamt als Leiter Atemschutz an Ofm Marcel Düssil. Unterstützt wird dieser ab sofort durch seinen Stellvertreter Obm Philipp Seegerer. Hofmann bleibt der Leiter der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg. Außerdem fand der jährliche Atemschutz-Infoabend statt, der dazu dient, aktuelle Entwicklungen, technische Neuerungen und organisatorische Änderungen im Bereich Atemschutz vorzustellen.



v.l.n.r. Philipp Seegerer, Marcel Düssil, Matthias Hofmann

An den jährlich stattfindenden Bereitschaftswachen an den Adventsamstagen wurde der Mannschaft die neu eingeführte Technik der Atemschutzüberwachung mit Tablet geschult. Durch die Nutzung moderner digitaler Überwachungsmethoden wurde die Dokumentation und Sicherheit der Atemschutzgeräteträger noch präziser gestaltet.

Zur weiteren Verbesserung der Einsatzabläufe wurden verschiedene neue Materialien eingeführt. Neben der neuen Begleitkarte für das Atemschutzgerät wurden zur Verbesserung der Hygiene und zum Schutz der Einsatzkräfte Safety Bags und Hygienepacks auf den Fahrzeugen bereitgestellt. Auch die Stadtteilfeuerwehren wurden mit diesen neuen Ausrüstungen ausgestattet.



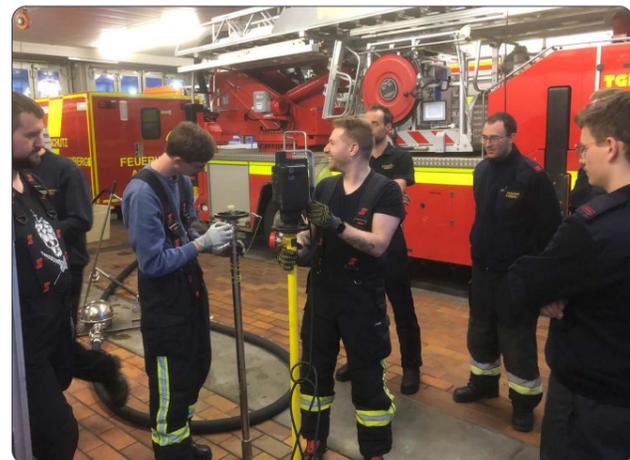
Das Jahr 2024 war für die Feuerwehr Amberg im Bereich Atemschutz von bedeutenden Entwicklungen geprägt. Durch die Kombination aus innovativen Trainingsmethoden, kontinuierlicher Leistungssteigerung, Einsatz moderner Technologien und gezielter Fitnessförderung stellt die Feuerwehr Amberg sicher, dass ihre Atemschutzgeräteträger auch in Zukunft bestens auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet sind.

4.10 Gefahrgut

Große Gefahrstoffeinsätze gehören nicht zum Alltagsgeschäft der Feuerwehr Amberg. Dennoch ist man gerüstet und verfügt über umfangreiche Ausrüstung für entsprechende Schadensfälle. Allerdings muss hier die fehlende Routine durch Ausbildung ersetzt werden, die 2024 wieder intensiv betrieben wurde.

Neben mehreren Wiederholungsübungen für die aktiven CSA-Träger wurden auch zwei Zugdienste zum Thema Gefahrstoffeinsatz abgehalten, davon einer speziell zum Thema Dekon-Stufe 1 und 2 – eine Thematik die auch ausserhalb des eigentlichen Gefahrstoffeinsatzes zur Anwendung kommen kann. Ebenso erfolgten Ausbildungen für die UG-ÖEL und die Maschinisten.

Fortgesetzt wurde der Einstieg in eine modulare Ausbildung für den Gefahrstoffeinsatz. Im Rahmen dieses 2023 begonnenen Pilotprojektes wurden nun die nächsten Module „Pumpen“ und „A-Einsatz“ – welche wir dankenswerter Weise innerhalb der Standortschulung der Staatlichen Feuerweherschule integrieren konnten – durchgeführt.



Der Dekon-P wurde ebenfalls wieder – überwiegend durch die Stadtteilwehr Amberg-Karmensölden – beübt.

Aber auch überörtlich ist die Feuerwehr Amberg in die Gefahrstoff-Ausbildung eingebunden. Da Gefahrstoffeinsätze ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten erfordern, betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet eng mit den Kameraden des Landkreises Amberg-Sulzbach zusammen. Die Feuerwehr Amberg ist hier insbesondere in die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger der Landkreiswehren eingebunden. Die Kameraden werden in die Gerätschaften des AB-G eingewiesen, da der hohe Personalaufwand bei einem realen Gefahrstoffunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte

erfordert. 2024 konnten die CSA-Träger ein Szenario mit verunfallten Personen bei einem Gefahrstoffaustritt in einer Industrieanlage abarbeiten. Bei einer der Übungen konnte dann auch die Dekon-Gruppe mit Personal der Feuerwehren Amberg und Amberg-Karmensölden zum ersten Mal einsatzmäßig mit einer größeren Anzahl an zu dekontaminierenden CSA-Trägern unter realen Bedingungen trainieren.

Die überörtliche und organisationsübergreifende Zusammenarbeit zeigte sich auch bei der Standortschulung „Strahlenschutz“, die von der SFS Regensburg auf der Wache durchgeführt wurde und somit die Strahlenschutz-Trilogie (Übung KKW, Übung Mitterteich und Standortschulung) des Jahres 2024 komplettierte: neben Kameraden des Landkreises nahm auch der Gefahrgut-Trupp der VPI Amberg teil.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich aber nicht nur auf den direkt benachbarten Landkreis: eine inoffizielle, aber sehr effektive Plattform ist der „Runde Tisch Gefahrgut Ostbayern“. Neben mehreren durch Hlm Michael Werner besuchten Arbeitstreffen konnte über diese Plattform eine Mannschaft der Feuerwehr Amberg an einer Messübung im KKW Isar 2 teilnehmen (gesonderter Bericht siehe Kapitel 6.4), SBM Johannes Prey die ATF bei der BF München besichtigen und eine gemeinsame Übung zum Thema „A-Einsatz“ mit den Feuerwehren Mitterteich und Tirschenreuth in Mitterteich realisiert werden.



Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem ABC-Zug der FF Sulzbach-Rosenberg, dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren, namentlich dessen Leiter KBM Alex Graf, sowie den Kameradinnen und Kameraden des „Runden Tisches Gefahrgut Ostbayern“.

4.11 Brandschutzerziehung

Tue Gutes und sprich darüber! Denn die Bürgerinnen und Bürger unseres Schutzbereiches sollen sich bei ihrer Feuerwehr gut aufgehoben und sicher fühlen. Um dieses gute und beruhigende Gefühl zu erzeugen – und natürlich auch zu erhalten – ist professionelles und engagiertes Arbeiten im Einsatzfall unerlässlich.

Doch nicht nur im Einsatz, sondern auch abseits von Alarm und Blaulicht spielt eine transparente Information der Bevölkerung eine entscheidende Rolle: Regelmäßige Berichte auf unserer Homepage, in den regionalen Medien sowie über Social Media informieren über die vielseitigen Aufgaben und Aktivitäten der Feuerwehr Amberg. So bleibt die Institution Feuerwehr auch in ruhigeren Zeiten, in denen es keine großen Einsätze gibt, präsent und in Erinnerung. Gleichzeitig dienen diese Informationen auch als wichtige Präventionsarbeit, um auf alltägliche Gefahren, deren Vermeidung und das richtige Verhalten im Notfall hinzuweisen.

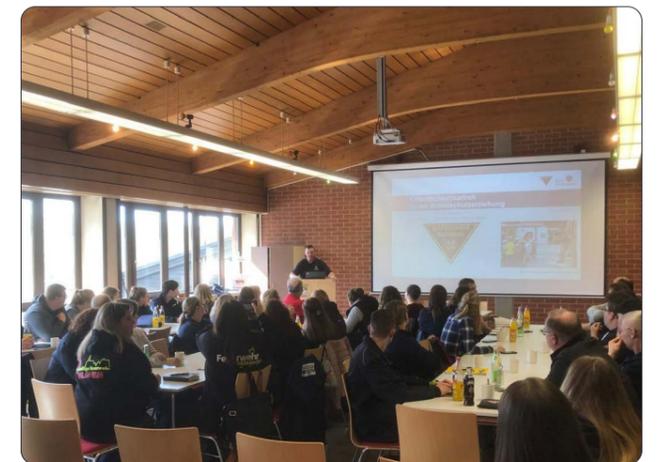
Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt. So nutzten auch im vergangenen Jahr zahlreiche Kindergartengruppen und Schulklassen die Möglichkeit, sich in der Feuerwache über die Arbeit und Ausrüstung der Feuerwehr zu informieren. In altersgerechten Führungen wurde dabei nicht nur gezeigt, wie die Feuerwehr arbeitet, sondern auch spielerisch vermittelt, wie man sich im Notfall richtig verhält. Auch bei Besuchen in Kindergärten und Schulen wurden diese Themen direkt vermittelt – mit dem Ziel, nicht nur präventiv aufzuklären, sondern vielleicht auch schon die Begeisterung für die Feuerwehr zu wecken, die später zur Mitarbeit führt.



Ein fester Bestandteil der Präventionsarbeit war auch wieder die Verkehrserziehungswoche des beruflichen Schulzentrums, die sich an eine besonders gefährdete Zielgruppe richtet: junge Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger. Gerade hier ist die Feuerwehr Amberg intensiv eingebunden. In enger Zusammenarbeit mit

der Verkehrswacht wurde eindrucksvoll auf die Gefahren von Alkohol und Drogen am Steuer hingewiesen. Auch Themen wie mangelnde Fahrpraxis, Selbstüberschätzung und Risikofreude wurden in rechtlicher und lebenspraktischer Hinsicht beleuchtet – oft anhand von Beispielen aus der Einsatzpraxis.

Ein weiterer Höhepunkt war das Amberger Forum am 23.03.2024, das sich als feste Größe in der oberpfälzer Brandschutzerziehung etabliert hat. Die Feuerwache Amberg war erneut Anlaufpunkt für rund 70 engagierte Brandschutzerzieherinnen und -erzieher aus der gesamten Oberpfalz. Der Fachbereich Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung des Bezirksfeuerweherverbands Oberpfalz hatte ein vielseitiges Programm zusammengestellt.



Nach der Eröffnung ging Fachbereichsleiter Markus Weinbeck in einem kurzweiligen Vortrag auf rechtliche Fallstricke ein, die bei der Öffentlichkeitsarbeit in der Brandschutzerziehung auftreten können. Wer darf wann und wo fotografiert werden? Was darf wie veröffentlicht werden? Diese und weitere Fragen wurden sehr anschaulich und mit vielen Beispielen aus der Praxis besprochen. Besonders hilfreich waren die praktischen Tipps zur Vermeidung rechtlicher Probleme.

Im Anschluss konnten sich die Besucherinnen und Besucher an Stationen und Infoständen über Materialien, Werbemittel und praktische Versuche informieren. Vom „Rauchhaus“ über Staubexplosionen bis zur Benzinrinne – es gab zahlreiche Aha-Momente und viele neue Ideen.

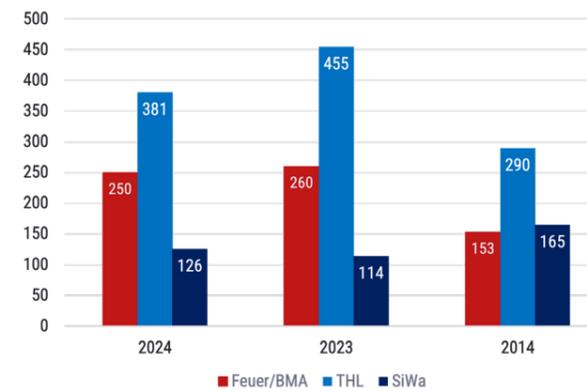
Und natürlich kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz – wie es unter den oberpfälzer Brandschutzerziehern gelebte Praxis ist. In offenen Gesprächen tauschte man sich über Erfahrungen, Ideen und künftige Projekte aus. So trug die Veranstaltung wieder dazu bei, das Netzwerk zu stärken und voneinander zu lernen – eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Präventionsarbeit in der Region.

5.1 Einsatzstatistik 2024

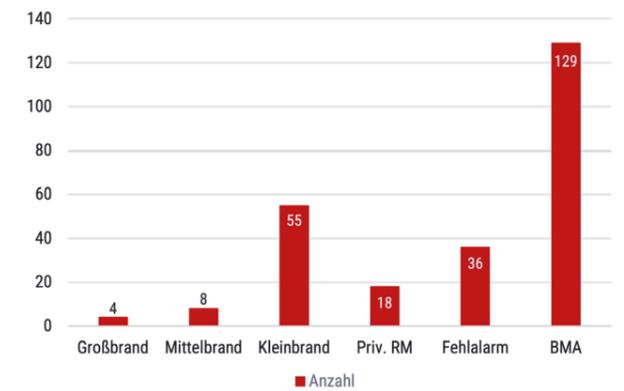
Insgesamt 757-mal war im Jahr 2024 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2023: 829). Gefallen ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 67 (106) Schadensfeuern musste man ausrücken. Dafür waren 129 (101) Brandmeldealarme zu beantworten. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen fiel mit 381 (455) Einsätzen etwas ab. In 126 (114) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

Auch 2024 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad 117-mal den sogenannten Inspektionsdienst ab. 119-mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 38 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.

Gesamtübersicht



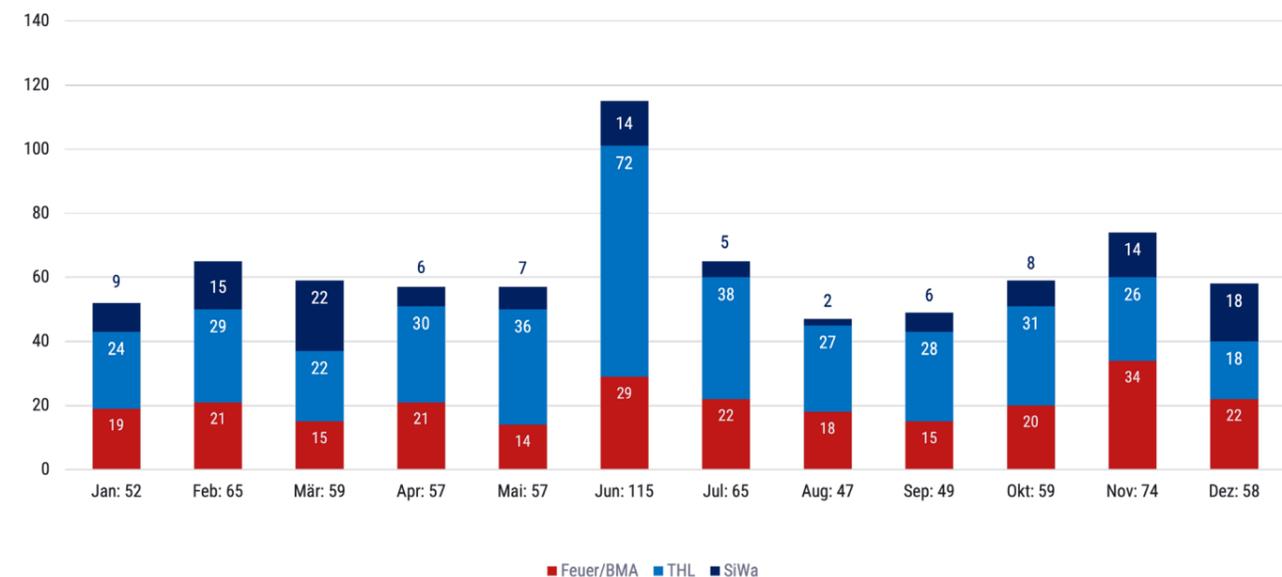
Übersicht Brandeinsätze



5. EINSATZGESCHEHEN

5.2 Monatsübersicht 2024

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die in 2024 durchschnittlich 63 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 2,1 Einsätze pro Tag).



5.3 Bilanz der Brandeinsätze

Anzahl Einsätze	2024	2023	2014
Großbrand	4	7	2
Mittelbrand	8	13	4
Kleinbrand	55	86	45
Privater Rauchmelder	18	21	-
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	36	32	15
Alarmer durch Brandmeldeanlagen	129	101	87
Gesamt	250	260	153

5.4 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

Anzahl Einsätze	2024	2023	2014
Winterschäden, Schneebruch, Räumen Schneelasten	0	6	-
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	38	62	16
Unfall mit Schienenfahrzeugen	3	0	2
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	1	2	4
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	0	0	0
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	0	2	2
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	49	31	17
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	1	9	2
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	14	13	11
Hochwasser, überflutete Keller	45	62	0
Sturmschaden	11	23	7
Tierunfall, Tierbergung	12	10	10
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	50	69	63
Öl auf Gewässer	2	0	8
Auslaufender Treibstoff	5	2	3
Freiwerden gefährlicher Stoffe	14	6	5
Tiefbau-/Silounfall	1	1	-
Türöffnung bei akuter Gefahr	86	103	85
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	0	2	6
Notarztzubringer	0	0	4
Vermisste Person	0	5	1
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	47	47	29
Unfall allgemein, Sonstige	2	0	-
Gesamt	381	455	290

5.5 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

Anzahl Einsätze	2024	2023	2014
Ammersricht	71	71	36
Gailoh	31	16	12
Karmensölden	28	29	14
Raigering	31	43	22



250

Brandeinsätze und BMA



381

Technische Hilfeleistungen



126

Sicherheitswachen

5.6 Einsatzberichte

01.01.2024 – ab 00:17 Uhr: Einsätze Silvesternacht, Stadtgebiet

Nachdem die Einsatzlage der Feuerwehr Amberg bereits in der Zeit zwischen den Jahren von zahlreichen Einsätzen und besonders der zweimaligen Hochwasserlage seit Weihnachten geprägt war, blieb die Lage für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Amberg zum Jahreswechsel weiter lebhaft.



Den Anfang machte das alljährliche Silvesterkonzert der Stadt Amberg, zu dem sich eine Sicherheitswache ins Stadttheater begab. Kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr Amberg zu fünf Einsätzen alarmiert, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Abbrennen von Silvesterfeuerwerk standen. Hier waren der I-Dienst und zwei Löschfahrzeuge eingesetzt.

00:17 Uhr:
Brennende Teile auf Baustelle und in Container, Bahnhofstraße

01:21 Uhr:
Brennende Christbäume, Marktplatz

01:27 Uhr:
Containerbrand, Von-Scheffel-Straße

02:19 Uhr:
Brennende Feuerwerksbatterien, Sechserstraße

04:09 Uhr:
Mülleimerbrand, Endemannstraße

Besonders die brennenden Christbäume am Marktplatz – Überreste des Weihnachtsmarktes – und die brennenden Feuerwerksbatterien,

zu einem großen Haufen an einer Hauswand aufgeschichtet, bargen doch ein erhebliches Risiko für umliegende Objekte. Die Schäden bei allen Einsatzstellen konnten durch das schnelle Eingreifen der eingesetzten Kräfte auf ein Minimum reduziert werden.

17.03.2024 – 10:41 Uhr: Schachttretung, Raiffeisenstraße

Am Sonntag, den 17. März 2024, ereignete sich am Vormittag ein dramatischer Vorfall in einer Wohnanlage, der die schnelle und professionelle Reaktion der Feuerwehr erforderte: „7-jähriges Kind in fünf Meter tiefen Schacht gestürzt“, so lautete die Einsatzmeldung. Unter der Leitung des diensthabenden Zugführers (sog. Inspektionsdienst) rückte in der Folge ein modifizierter Rüstzug der alarmierten Feuerwehr Amberg, bestehend aus einem Kommandofahrzeug, dem Hilfeleistungslöschfahrzeug, Rüstwagen und einem Hubrettungsgerät in die Raiffeisenstraße aus.



Die Besetzung des erst-eintreffenden Rüstwagens bestätigte die schwierige Lage, jedoch war das Kind glücklicherweise bei Bewusstsein und stand sogar aus eigener Kraft aufrecht. In enger Absprache mit dem Rettungsdienst wurde entschieden, eine einfache technische Rettung über eine teleskopierbare Leiter durchzuführen. Die Rettung wurde von einer Feuerwehrkameradin durchgeführt, die das Kind trotz der beengten Platzverhältnisse sicher aus dem vier Meter tiefen Schacht befreite. Der verletzte Junge wurde vom Rettungsdienst ins Klinikum gebracht und konnte dies am nächsten Tag bereits wieder verlassen.

Der Schacht, in den das Kind gestürzt war, ist Teil der Lüftungsanlage einer zur Wohnanlage gehörenden Tiefgarage. Warum das erdgleich eingebrachte Schutzgitter zum Unfallzeitpunkt nicht richtig aufgelegt und verankert war, ist Gegenstand der Ermittlungen, die die Polizei Amberg aufgenommen hat.

25.03.2024 – 12:49 Uhr: Heckenbrand, Tulpenweg

Mit dem Stichwort „B3, Brand am Gebäude“ wurde der Löschzug der Wache Amberg an diesem Tag gegen die Mittagszeit in den Tulpenweg gerufen. Was sich ursprünglich als kleinerer Alarm anhörte, hatte bei Eintreffen doch ordentliches Potential zu einer Verschlimmerung der Situation.



Das mit den hauptamtlichen Kräften erst-eintreffende LF 20 stellte einen in Vollbrand stehenden Vorbau einer Garage fest. Dieser hatte auch bereits auf die angrenzende Hecke übergegriffen. In der Garage stand ein PKW, welcher heckseitig bereits so warm wurde, dass Plastikteile daran teilweise bereits schmolzen. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz und einem D-Rohr konnte der Angriffstrupp das Feuer gerade noch eindämmen, bevor dieses auf die Garage übergrieff. Der kleinere Vorbau brannte vollständig aus. Den aufmerksamen Bewohnern und der zügigen Alarmierung war es zu verdanken, dass sich der Schaden in Grenzen hielt. Der mitalarmierte Teleskopgelenkmast und das zweite Löschgruppenfahrzeug brauchten nicht mehr tätig zu werden. Nach rund einer Stunde konnte die Einsatzbereitschaft wieder vollständig hergestellt werden.

**03.04.2024 – 18:06 Uhr:
Bombenfund,
Kokereistraße**

Zu einem Einsatz, welcher sich letztendlich auf rund 22 Stunden Länge zog, wurden die Feuerwehren Amberg, Ammersricht, Gailoh, Traßberg und Poppenricht am Abend des 3. April 2024 alarmiert. Auf Höhe der Luitpoldhütte in der Sulzbacher Straße wurden bei Sondierungsarbeiten zwei Weltkriegsbomben gefunden. Die beiden Bomben mit rund 500 kg stammten aus dem zweiten Weltkrieg. Nachdem durch die Einsatzleitung bzw. das Entschärfungskommando ein Schutzradius von 700 m um die jeweiligen Bomben festgelegt wurde, mussten gegen 22:00 Uhr rund 500 Menschen ihre Wohnungen und Häuser verlassen. Die Bahnlinie Amberg-Nürnberg wurde ebenfalls für die Dauer der Evakuierung gesperrt.



Hauptaufgabe der Feuerwehren war zunächst die Unterstützung der Polizei bei der Evakuierung der Häuser sowie anschließender Überprüfung. Zur Unterbringung der Anwohner, welche nicht bei Bekannten unterkommen konnten, wurden die Turnhalle in der Gemeinde Poppenricht sowie die Amberger TriMax-Halle als Notunterkunft vorbereitet.

Nachdem sichergestellt war, dass sich keine Personen mehr im Sicherheitsradius befinden, konnte das Entschärfungskommando mit den Arbeiten an der ersten Bombe beginnen. Diese konnten auch zügig abgeschlossen werden, bereits kurz nach Mitternacht war die erste Weltkriegsbombe erfolgreich entschärft.

Anders jedoch bei der zweiten Bombe. Diese befand sich in einem äußeren schlammigen und sandigen Bereich und war nur kurzzeitig

sichtbar, ehe sie wieder im Schlamm absackte und verschwand. Die Folge davon war eine langwierige Freilegungsaktion, welche auf Grund der Dunkelheit und Dauer des Einsatzes gegen 03:40 Uhr unterbrochen werden musste. Die Evakuierung musste jedoch aufrechterhalten werden, sodass die Feuerwehr weiterhin die Polizei bei den Straßensperrungen die ganze Nacht über unterstützen musste. Im Vorfeld wurde die TriMax-Halle durch die Feuerwehr Amberg und das BRK mit Feldbetten, Decken und Kissen ausgestattet, sodass allen Bewohnern eine Schlafmöglichkeit angeboten werden konnte.

In den Morgenstunden des Donnerstags ging es mit den Arbeiten weiter. Es wurden mehrere Schmutzwasserpumpen zum Absaugen eingesetzt, jedoch konnten diese die Masse an Wasser und Schlamm, welche immer wieder nachrückte, nicht aufhalten. Es musste eine große Grube um die Bombe geschaffen und diese mit Spundwänden aufwändig abgesichert werden. Erst nach dem Einbringen einer entsprechenden Drainage konnten die Pumpen einer benachbarten Baufirma die Bombe so weit freilegen, dass auch bei dieser die Entschärfung begonnen werden konnte. Dies ging dann sehr zügig und erfolgreich. Nach einer halben Stunde konnte der Sprengmeister die zweite Bombe entschärfen. Somit konnte die Evakuierung letztendlich gegen 16 Uhr aufgehoben werden. Anschließend musste noch die TriMax-Halle wieder aufgeräumt, die Feldbetten zusammengebaut und wieder ins Katastrophenschutzlager verbracht werden. Die Stadtteilfeuerwehr Ammersricht unterstützte die ganze Zeit über bei den Freilegungsarbeiten sowie den nachfolgenden Aufräumarbeiten direkt an den Bomben.



Die Einsatzleitung hatten Stadtbrandrat Heinrich Scharf und Stadtbrandinspektor Christoph Bachmann. Unterstützt wurden diese durch den Stadtbrandmeister Sebastian Schindler. Auch OB Michael Cerny sowie der Bürgermeister der Gemeinde Poppenricht, Hermann Böhm, machten sich vor Ort ein Bild der Lage.



Während dem laufenden Einsatz bzgl. der Evakuierungsaktion galt es zeitgleich noch einen Verkehrsunfall mit PKW am Nabburger Torplatz durch das Kleinalarmpfahrfahrzeug abzarbeiten. Zusätzlich zu diesen beiden Einsätzen kam ein dritter, zeitgleicher Einsatz, welcher das Ausrücken des Löschzuges und der Stadtteilwehr Raigering erforderlich machte. Dabei ging es zu einem Kaminbrand im Ortsteil Raigering, welcher sich aber glücklicherweise als harmlos herausstellte.

Der Einsatz war für die Amberger Wehr gegen 17:30 Uhr beendet, nachdem alles verstaut und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt war. Die Ruhe hielt aber nicht lange an. Um 17:51 Uhr erfolgte ein erneuter Alarm für den Stadtlöschzug. Eine automatische Brandmeldeanlage in einem Geschäfts- und Wohnhaus der Innenstadt hatte auf Grund eines angebrannten Essens ausgelöst. Noch auf der Rückfahrt von diesem Einsatz wurde das LF 20 weiter nach Raigering alarmiert, wo es zu einem Verkehrsunfall gekommen war. Die Besatzung kümmerte sich gemeinsam mit der Stadtteilwehr Raigering um die verunfallte Motorradfahrerin, leistete medizinische Erstversorgung durch einen Rettungssanitäter und regelte den Verkehr. Für die Sperrung des Langangerwegs wurde wiederum die Feuerwehr Ammersicht mit hinzugezogen.

**13.04.2024 – 10:06 Uhr:
Dachstuhlbrand,
Auerbach**

Am Samstag, den 13. April 2024, kam es gegen 10:00 Uhr zu einem größeren Brandereignis im Auerbacher Ortsteil Welluck. Zunächst wurde die örtlich zuständige Feuerwehr Auerbach samt der Kreisbrandinspektion und die Fachgruppe Drohne des Landkreises alarmiert. Bereits mit Eintreffen stellte sich die Lage sehr brenzlich dar. Es brannte das Dach einer Lagerhalle, auf welchem auch eine größere Photovoltaikanlage installiert war. Der Brand weitete sich so weit aus, dass bereits weitere angebaute Gebäude in Gefahr gerieten, was einen massiven Einsatz an Atemschutzgeräteträgern notwendig machte.



So entschied die örtliche Einsatzleitung gegen 12:20 Uhr, weiteren Bedarf an Atemschutzgeräten zu benötigen und forderte gezielt bei der ILS Amberg weitere Feuerwehren und den Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Amberg an. Verstärkt durch den V-LKW verließ um 12:34 Uhr ein Wechselladerfahrzeug mit dem aufgesattelten AB-Atemschutz/Strahlenschutz die Wache am Schießstätteweg und machte sich auf den Weg nach Auerbach.

Bereits beim Aufbau kamen die ersten Geräteträger, um Material in Empfang zu nehmen. Außerdem wurden an der Atemschutzsammelstelle benutzte Atemschutzgeräte und Masken, sowie leere Atemluftflaschen aufgenommen und in den V-LKW zum Abtransport verladen. Zur Unterstützung der eingesetzten Kräfte wurden durch die Feuerwehr Amberg weitere Atemschutzgeräteträger für die laufende Brandbekämpfung abgestellt. Im gesamten Verlauf des Einsatzes wurden 26 Atemschutzgeräte,

22 Atemluftflaschen und 24 Masken an die eingesetzten Feuerwehren ausgegeben. Gegen 16 Uhr konnten die Amberger Kräfte von der Einsatzstelle abrücken und einen großen Teil der eingesetzten Pressluftatmer und Masken mit zur Pflegestelle nehmen.

Noch am Samstagnachmittag wurden in der Atemschutzpflegestelle der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach die Geräte zerlegt und gereinigt. Gegen 19:30 Uhr setzte sich der V-LKW nochmals mit einem Kameraden der Feuerwehr Amberg nach Auerbach in Bewegung, um die restlichen benutzten Atemschutzgeräte von der Einsatzstelle in die Pflegestelle zu bringen. Für die Feuerwehr Amberg war der Einsatz um 21:18 Uhr schließlich beendet.

**02.05.2024 – 02:57 Uhr:
Garagenbrand,
Poltzstraße**

Um kurz vor 3 Uhr nachts wurden am Donnerstag, den 2. Mai 2024, die Einsatzkräfte der Wache Amberg mit dem Stichwort „B3, Brand Garage“ mit dem Stadtlöschzug in die Poltzstraße ins Amberger Eisbergviertel alarmiert. Bei Ankunft nur wenige Minuten später fand das ersteintreffende Löschgruppenfahrzeug einen PKW in Vollbrand vor. Der PKW stand etwa zur Hälfte in der dortigen Einzelgarage und das Feuer griff bereits auf dort gelagerte Gegenstände sowie auf die Garage selbst über. Eine große Gefahr der Ausbreitung lag einerseits auf einen dahinter befindlichen Holz-Überbau sowie auf das nahe angebaute Wohnhaus vor.



Zügig wurde der Brand von einem Atemschutztrupp von zwei Seiten mittels zweier C-Rohre bekämpft. Zeitgleich wurde eine Wasserversorgung von einem Unterflurhy-

dranten aufgebaut. Dies zeigte auch schnellen Erfolg. Etwa nach 15 Minuten konnte „Feuer aus, Nachlöscharbeiten“ an die Integrierte Leitstelle gemeldet werden. Die Garage wurde ausgeräumt und der PKW noch mit Netzmittel endgültig abgelöscht.

Ein Glück ist es gewesen, dass der Brand noch rechtzeitig entdeckt und gemeldet wurde. Wäre die Feuerwehr nur wenig später eingetroffen, wäre das Ausmaß des Brandes voraussichtlich wesentlich umfangreicher gewesen. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Zum Abtransport des eingesetzten Materials wurde der V-LKW hinzugezogen. Nach rund einer Stunde konnten die letzten Einsatzkräfte auf der Wache einrücken und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit machen.

**29.07.2024 – 12:30 Uhr:
Person eingeklemmt,
Zeilerweg**

Zu einer eingeklemmten Person wurde der Rüstzug der Feuerwehr Amberg gemeinsam mit der Stadtteilwehr Karmensölden an diesem Tag gegen 12:30 Uhr alarmiert. Der kurz zuvor von einem anderen Einsatz freigemeldete Teleskopgelenkmast nahm ebenfalls direkt die Einsatzanfahrt auf. Im Stadtteil Schäflohe kam es bei Holzarbeiten zu einer ungewollten Bewegung eines landwirtschaftlichen Zugfahrzeuges. Der Besitzer hatte versucht, den selbstständig rollenden Traktor aufzuhalten und wurde dadurch zwischen einem Gebäude und dem Traktorreifen mit einem Bein eingeklemmt.



Die Besatzung des TGM konnte zügig Erste Hilfe leisten und eine Erkundung durchführen, sodass die Besatzung vom nur wenig später eintreffenden Rüstwagen sofort eingewiesen werden konnte.

Während sich der Rettungsdienst um die Versorgung des Patienten kümmerte, wurde der Traktor gegen weiteres Abrutschen gesichert, unterbaut und anschließend in Absprache mit dem Notarzt die Person durch Anheben des Traktors mittels Rettungszylinder befreit. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten Kräfte lief äußerst unkompliziert, was eine Befreiung der Person nur wenige Minuten nach Notruf ermöglichte. Nach etwa 45 Minuten konnten die rund 30 angerückten Kräfte der Feuerwehren Amberg und Karmensölden die Einsatzstelle wieder verlassen.

**24.08.2024 – 16:05 Uhr:
Heckenbrand,
Adalbert-Stifter-Straße**

Mit dem Stichwort „B3, Person“ wurde der Löschzug an diesem Samstag kurz nach 16:00 Uhr in die Adalbert-Stifter-Straße alarmiert. Die Integrierte Leitstelle hatte zu Beginn nur eine relativ unklare Lage. Es war nicht klar, ob nur eine Hecke oder sogar ein Gebäude in Brand stand. Allerdings gab es mehrere Anrufe und auch die anrückenden Einsatzkräfte stellten bereits auf der Anfahrt eine massive Rauchentwicklung im Bereich des Hockermühlbades fest. Aufgrund der zunächst unklaren Lage veranlasste die ILS die Räumung der Liegewiese im Hockermühlbad. Kurz darauf traf der zuständige Inspektionsdienst an der Einsatzstelle ein.



Wie dieser feststellen konnte, handelte es sich um einen bereits fortgeschrittenen Heckenbrand, so dass die veranlasste Räumung wieder aufgehoben werden konnte. Die betroffenen Nachbarn leisteten bereits gute Vorarbeit und löschten den offenen Brand vorbildlich mit mehreren Gartenschläuchen ab, sodass für die Besatzung des Löschgruppenfahrzeugs nur noch

Nachlöscharbeiten mit einem D-Rohr vorzunehmen waren.

Die Hecke war auf einer Länge von rund 40 Metern in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Hitzeentwicklung war so stark, dass ein gegenüberliegender Carport bereits Anzeichen dieser Beaufschlagung zeigte. Dank der guten Vorarbeit war der Einsatz nach rund einer halben Stunde erledigt und die Einsatzbereitschaft konnte wieder hergestellt werden. Nur wenige Minuten später musste noch eine automatische Brandmeldeanlage in der Gerresheimer Straße beantwortet werden, hier handelte es sich jedoch um einen Fehlalarm.

**27.08.2024 – 08:57 Uhr:
Ammoniakaustritt,
Am Schanzl**

Zunächst am Montag, den 27. August 2024, wurde die Feuerwehr Amberg mit dem Schlagwort „ABC 1 – Ammoniakgeruch“ zum Eisstadion Am Schanzl alarmiert. Bei den Arbeiten zum Ausbau einer alten Kühlanlage kam es zu einer Undichtigkeit einer Leitung und es trat eine geringe Menge Ammoniak aus. Geistesgegenwärtig reagierten die Handwerker und drehten sofort die Leitung bei der nächstmöglichen Absperrung mit einer Stange ab, alarmierten vorbildlich die Feuerwehr und sperrten den Bereich weiträumig ab.



Bei Eintreffen des Löschgruppenfahrzeugs ging ein Trupp unter Atemschutz zur Kontrolle der betroffenen Räumlichkeiten mit entsprechenden Messgeräten vor. Schnell war feststellbar, dass der Raum massiv von Ammoniakgeruch betroffen war. Sofort wurde eine kontrollierte Belüftung der Räumlichkeiten vorgenommen. Gemeinsam mit den Fachleuten der Firma konnte die betroffene Leitung ins Freie verbracht und kontrolliert

entleert werden. Nach rund drei Stunden war der Raum vom Ammoniakgeruch so weit befreit, dass die Einsatzstelle dem Betreiber übergeben werden konnte.

Nur drei Tage später kam es am 30. August 2024 kurz vor dem Wochenende um 10:40 Uhr zu einem weiteren Zwischenfall in der Eishalle. Bei Stemmarbeiten wurde eine Leitung beschädigt, welche mit Stickstoff hätte befüllt sein sollen. Allerdings beinhaltete diese ebenso flüssiges Ammoniak, wodurch das komplette Eisstadion mit Ammoniakgeruch kontaminiert wurde. Deshalb löste die ILS einen Vollaarm für die Feuerwehr Amberg mit dem Stichwort „ABC 3 – Gefahrstoffaustritt im Gebäude“ aus.

Nach der Ersterkundung konnten die Kräfte rasch auf ein Löschgruppenfahrzeug reduziert werden. Unverzüglich wurde eine Belüftung mit dem Akku- und Elektrolüfter vom Löschgruppenfahrzeug eingeleitet. Der zuständige Gruppenführer forderte anschließend die beiden Großraumlüfter der Betriebsfeuerwehr Siemens an, mit welchen die Belüftung beschleunigt werden konnte. Dafür ergeht ein herzlicher Dank an die Betriebsfeuerwehr Siemens! Eine Person der Firma begab sich vorsorglich in ärztliche Behandlung. Auch hier dauerte der Einsatz etwa drei Stunden.

**07.09.2024 – 15:43 Uhr:
Verkehrsunfall,
Regensburger Straße**

Zu einem nicht alltäglichen Unfall wurde der Rüstzug der Feuerwehr Amberg am Samstag, den 7. September 2024, um 15:43 Uhr alarmiert.

Der zuerst ausrückende I-Dienst erfuhr von der Leitstelle, dass ein PKW und ein Pferdetransporter beteiligt seien, wobei mehrere Personen verletzt seien und der Transporter auf der Seite liegen würde. Angekommen an der Einsatzstelle konnte der I-Dienst jedoch schnell Entwarnung geben. Die nur leicht verletzten Beteiligten wurden bereits vom Rettungsdienst versorgt. Der Pferdetransporter war zum Glück nicht umgekippt, jedoch war durch den Aufprall die Gittertür des Transporters stark eingedrückt und das Pferd am Kopf verletzt

worden. Der I-Dienst veranlasste, dass ein Veterinär an die Einsatzstelle kommt, was die Leitstelle umgehend organisierte. Des Weiteren waren lediglich auslaufende Betriebsstoffe zu binden und der Verkehr in der Regensburger- und Barbarastraße zu regeln, was durch eine Vollsperrung der zu diesem Zeitpunkt stark frequentierten Regensburger Straße geschah.



Hier musste wieder einmal festgestellt werden, dass Verkehrsteilnehmer es nicht einsehen, wenn die Straße, die sie gerade nutzen wollen, durch Einsatzkräfte gesperrt ist – dieses Phänomen ist mittlerweile leider bei vielen Einsätzen im Straßenverkehr zu sehen.

Nachdem es an diesem Samstag nachmittag sehr heiß war, wurde nach der Unfallaufnahme der Transporter unter das Dach einer naheliegenden ehemaligen Tankstelle verbracht, sodass das verletzte Pferd zumindest nicht mehr in der prallen Sonne stehen musste. Die eintreffende Veterinärin konnte zum Glück nur leichte äußere Verletzungen feststellen. Nach einer Beruhigungsspritze wurde das Tier in einen Ersatztransporter umgeladen und der weiteren Behandlung zugeführt. Nach dem Abschluss der Aufräum- und Reinigungsarbeiten konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

**08.09.2024 – 04:38 Uhr:
Gebäudebrand,
Königsberger Straße**

In der Nacht des 8. September 2024 bemerkten die Bewohner einer Bungalowsiedlung in der Königsberger Straße einen Brand eines an zwei Gebäude angrenzenden Gartenhäuschens.

Um 04:38 Uhr alarmierte die ILS mit dem Stichwort „B3, Zimmerbrand“

den Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg.



Bereits auf der Anfahrt konnte der Leitstelle eine massive Brandausbreitung vor Ort bestätigt werden. Bei dem Objekt handelte es sich um ein langes verbundenes Gebäude, bestehend aus zwei Wohneinheiten mit je einer Doppelgarage. Vorzufinden war ein schwer zugänglicher Freisitz hinter dem Gebäude im Garten, welcher komplett in Vollbrand stand.

Durch das ersteintreffende Löschgruppenfahrzeug wurde die Brandbekämpfung durch einen Trupp unter Atemschutz mittels einem C-Rohr eingeleitet. In der Zwischenzeit wurde durch den Gruppenführer sowie Inspektionsdienst eine weitere Erkundung des Gebäudekomplexes durchgeführt, um eine Ausbreitung des Brandes auf das Wohngebäude über das Dach oder durch Wandöffnungen frühestmöglich zu erkennen und dieser ggf. entgegenzuwirken zu können. Durch das nachfolgend eintreffende Hilfeleistungslöschfahrzeug wurde ebenfalls durch einen Trupp unter Atemschutz ein weiteres C-Rohr vorgenommen, um dem Brand von der anderen Gebäudeseite entgegenzutreten. Im weiteren Einsatzverlauf wurden fünf Gasflaschen, welche bereits abgeblasen hatten, aus der Sitzecke geborgen und in einen sicheren Bereich verbracht.



Ein dritter Trupp öffnete gewaltsam das Tor der Doppelgarage des Anwesens. Aus dieser quoll an den Dichtungen bereits massiv schwarzer Rauch. Anschließend konnte der Trupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung innerhalb der Garage beginnen, hier beschränkte sich die Brandausbreitung allerdings nur auf einen kleinen rückwärtigen Bereich der Garage. Die abgestellten Fahrzeuge wurden jedoch durch Wärmestrahlung und Verrußung stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach kurzer Zeit konnte der ILS Feuer unter Kontrolle gemeldet werden und mit gezielten Nachlöscharbeiten begonnen werden.



Im weiteren Einsatzverlauf wurden Teile einer installierten PV-Anlage abgeklemmt, da die Zuleitungen durch den Brand massiv beschädigt wurden. Der Löschzug konnte nach ca. zwei Stunden die Einsatzstelle wieder verlassen. Gegen 8 Uhr wurde die Einsatzstelle nochmals kontrolliert.

**10.09.2024 – 06:49 Uhr:
Verkehrsunfall,
B85 Schäfleho**

Zu einem schwierigen Einsatz wurde der Rüstzug der Feuerwehr Amberg sowie die zuständige Stadtteilwehr Karmensölden am Dienstag, den 10. September 2024, kurz vor 07:00 Uhr auf die B85 alarmiert. Kurz hinter der Speckmannshofer Kreuzung kam es im dreispurigen Bereich zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen zwei PKW. Augenzeugenberichten zufolge stießen die beteiligten Fahrzeuge nahezu unbremst frontal zusammen. Beide Fahrzeuge waren nur mit deren Fahrern besetzt, beide wurden jedoch in ihren Fahrzeugen eingeklemmt.

Das ersteintreffende Hilfeleistungslöschfahrzeug kümmerte sich um

das erste Fahrzeug mit der darin schwer verletzten Person, während der nachfolgende Rüstwagen sich der Person im zweiten PKW annahm. Bei diesem konnte die Fahrertür mit Muskelkraft geöffnet werden, sodass die Person zügig über ein Spineboard gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte. Dieser wurde bei der Rettung und Versorgung von einem entsprechend ausgebildeten Kameraden unterstützt.



Anders verhielt es sich bei der Person im ersten Fahrzeug. Der Feuerwehrarzt Marc Bigalke, der die Betreuung dieses Patienten übernommen hatte, stellte schwere Verletzungen fest. Die Person war zudem so stark eingeklemmt, dass das Dach und die Türen abgenommen werden mussten, um eine patientenorientierte Rettung zu ermöglichen. Dazu arbeiteten die Besatzungen von HLF und LF von beiden Seiten mit zwei hydraulischen Rettungssätzen. Nach etwa 15 Minuten konnte auch diese Person mithilfe eines Spineboards über die Rücksitzbank befreit und ins Klinikum transportiert werden.



Nachdem die Bundesstraße grob gereinigt worden war, musste die Sperrung noch für die Unfallaufnahme durch Gutachter sowie die professionelle Straßenreinigung und den Abtransport der Fahrzeuge aufrechterhalten bleiben. Der Rüstwagen und die Stadtteilwehr Karmensölden verblieben bis etwa

11:15 Uhr an der Einsatzstelle.

**04.11.2024 – 01:06 Uhr:
Dachstuhlbrand,
Heimhof**

Zahlreiche Feuerwehren wurden an diesem frühen Montagmorgen kurz nach 01:00 Uhr aufgrund einer sichtbaren Rauchentwicklung aus einem Dach nach Heimhof (Gemeinde Ursensollen) alarmiert. Das Alarmstichwort lautete „B3, Personen in Gefahr“. Die Feuerwehr Amberg machte sich zunächst mit dem Teleskopgelenkmast, einem Wechselladerfahrzeug mit AB-Tank sowie einem Tanklöschfahrzeug auf den Weg in den westlichen Landkreis.



Beim Eintreffen stellten die ortszuständigen Einsatzkräfte einen offenen Dachstuhlbrand fest. Sofort wurde ein Innenangriff eingeleitet, der jedoch kurz darauf aufgrund akuter Einsturzgefahr abgebrochen werden musste. Zudem wurde eine Riegelstellung zu den benachbarten Häusern aufgebaut. Der Teleskopgelenkmast wurde vor dem Haus in Stellung gebracht, dessen Dach vollständig mit einer Photovoltaikanlage bedeckt war, um einen Außenangriff zu starten. Die Wasserversorgung erfolgte über den AB-Tank. Die Besatzung des Tanklöschfahrzeugs stellte zusätzlich zwei Sicherungstrupps unter Atemschutz bereit.

Im Verlauf des Einsatzes wurde der Abrollbehälter Atemschutz hinzugezogen, außerdem musste die Photovoltaikanlage abgebaut werden, um an die Glutnester zu gelangen. Für diese Arbeiten wurde zusätzlich Unterstützung durch das THW Schwandorf sowie einer Privatfirma in Form eines Wechselladerfahrzeugs mit Kran, eines Baggers und mehrerer Entsorgungscontainer angefordert. Die Einsatzleitung übernahmen

KBM Alexander Graf und KBI Armin Daubenmerkl. Während der AB-Tank und das Tanklöschfahrzeug nach rund zwei Stunden aus dem Einsatz herausgelöst werden konnten, war der Teleskopgelenkmast noch bis etwa 11:00 Uhr im Einsatz und unterstützte bei den Nachlöscharbeiten und dem Abtragen des Daches.

**06.11.2024 – ab 00:29 Uhr:
Brandeinsätze,
Stadtgebiet**

Ein echter Einsatzmarathon forderte an diesem Datum die Kräfte der Feuerwehr Amberg. Gleich sieben Mal mussten die Einsatzkräfte innerhalb von 24 Stunden ausrücken. Der erste Alarm ging in der Nacht um 00:29 Uhr ein. In einem Altenheim in der Innenstadt hatte eine Mitarbeiterin die Feuerwehr verständigt, weil die Brandmeldeanlage eine Störung anzeigte und der Hausmeister nicht erreichbar war. Das Löschgruppenfahrzeug kontrollierte den betroffenen Melder, konnte jedoch schnell Entwarnung geben. Die zuständige Firma wurde verständigt, um weitere Maßnahmen einzuleiten.

Noch bevor die Einsatzkräfte wieder richtig zur Ruhe kamen, wurde um 02:17 Uhr der nächste Brandmeldealarm ausgelöst, diesmal in einem Hotel in der Bahnhofstraße. Der Melder im Kellergeschoss hatte aus ungeklärter Ursache Alarm geschlagen. Nach einer kurzen Kontrolle konnte der Löschzug auch hier zügig wieder abrücken.

Am Vormittag um 10:44 Uhr folgte der dritte Brandmeldealarm, diesmal in der Hochschule. Hier war in der Küche entstandener Dampf Grund des Einsatzes. Noch während die Einsatzkräfte den Bereich kontrollierten, ging es keine zehn Minuten später direkt weiter – diesmal zu einem „B3, Personen in Gefahr“ in der Innenstadt. Vor Ort entdeckten die Einsatzkräfte eine brennende Couch im Kellergeschoss. Diese wurde rasch mit einem Kleinlöschgerät gelöscht und ins Freie gebracht. Nach etwa 30 Minuten war der Einsatz beendet und die Kräfte kehrten zurück.



Die Ruhe währte jedoch nicht lange: Um 11:58 Uhr mussten die Einsatzkräfte erneut ihre Arbeitsplätze verlassen. Unter dem Stichwort „B4, Brand Lagerhalle“ wurde der komplette Löschzug zur Justizvollzugsanstalt alarmiert, ergänzt durch den Einsatzleitwagen, einem zweiten Kommandowagen, einem dritten Löschgruppenfahrzeug und dem Rüstwagen. Vor Ort stellte sich heraus, dass es in einer Toilette im Werkstattbereich zu einem Kleinbrand gekommen war. Auch dieser konnte schnell gelöscht werden. Anschließend wurden die Räumlichkeiten mit zwei Hochleistungslüftern vom Rauch befreit.

Am Abend um 19:39 Uhr erfolgte ein weiterer Alarm: In der Unteren Nabburger Straße hatte laut Meldung ein privater Rauchwarnmelder ausgelöst. Nach Überprüfung konnten die Einsatzkräfte jedoch keine Gefahr, sondern nur eine störungsbehaftete Abwasserpumpe feststellen und rückten wieder ein.

Der letzte Einsatz an diesem ereignisreichen Tag führte die Feuerwehr um 22:52 Uhr ins städtische Klinikum. Ein starker Wasserdampfaustritt hatte den Brandmelder aktiviert und bereits mehrere Stockwerke betroffen. Ein Betriebstechniker wurde angefordert, bis zur Behebung des Problems blieb ein Löschfahrzeug als Sicherheitswache vor Ort.

Kurz vor Mitternacht konnten schließlich alle Einsatzkräfte nach Hause zurückkehren. Ein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrleuten, deren Familien sowie den Arbeitgebern, die die Freistellungen ermöglichen. Ohne deren Unterstützung wären solche Einsatztage nicht zu bewältigen.

**01.12.2024 – 17:53 Uhr:
Brand landwirtsch. Anwesen,
Steiningloh**

Kurz vor 18:00 Uhr alarmierte die Integrierte Leitstelle Amberg die Freiwillige Feuerwehr Amberg an diesem Abend zur Unterstützung in den Landkreis Amberg-Weizbach nach Steiningloh, Mittelmühle. Unverzüglich rückte das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) aus, unterstützt durch ein Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Abrollbehälter Tank (AB-Tank), um die Feuerwehr Hirschau sowie die umliegenden Feuerwehren zu unterstützen. Bereits auf der Anfahrt war kurz nach Immenstetten ein heller Feuerschein sichtbar.

Vor Ort brannte ein in L-Form gebauter Stall in voller Ausdehnung. Die Feuerwehr Amberg speiste die Drehleiter der Feuerwehr Hirschau mit Wasser und führte Brandbekämpfungsmaßnahmen im Außenbereich durch. Das WLF mit AB-Tank richtete einen Pendelverkehr zur Wasserversorgung zwischen der Einsatzstelle und Steiningloh ein. In kürzester Zeit wurden so rund 20.000 Liter Wasser zur Einsatzstelle transportiert.



Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde durch die Feuerwehr Amberg der Abrollbehälter Atemschutz zur Einsatzstelle gebracht, um die Versorgung mit Atemschutzgeräten sicherzustellen. Ebenso rückte der Versorgungs-LKW zum Abtransport des eingesetzten Schlauchmaterials und der verschmutzten Atemschutzgeräte nach. Nachdem eine zuverlässige Wasserversorgung aus einem nahegelegenen Weiher gewährleistet wurde, konnte das WLF nach rund drei Stunden die Rückkehr zur Wache antreten. Die restlichen Kräfte der Feuerwehr Amberg rückten gegen 01:00 Uhr wieder ein.

**27.12.2024 – 05:19 Uhr:
Verkehrsunfall,
AM1 Fuchsstein**

Am 27. Dezember 2024 wurde der Rüstzug der Feuerwache Amberg zusammen mit der Stadtteilwehr Karmensölden zu einem schweren Verkehrsunfall auf der AM1 bei Fuchsstein alarmiert. Das Einsatzstichwort lautete „THL3, Person eingeklemmt“. Bereits kurz nach dem Ausrücken des ersten Hilfeleistungslöschfahrzeugs bestätigte der Rettungsdienst über Funk die Lage: Ein PKW mit einer Person war vermutlich wegen Straßenglätte von der Straße abgekommen, hatte sich überschlagen und war auf dem Dach in einem Feld liegen geblieben. Der Notarzt ordnete eine Sofortrettung an, um die Person schnell zu befreien und zu versorgen.



Die Feuerwehr Karmensölden sicherte die Unfallstelle, stellte den Brandschutz sicher und übernahm die Verkehrsabsicherung. Parallel dazu begannen die Einsatzkräfte des Hilfeleistungslöschfahrzeugs (HLF) und des Rüstwagens der Feuerwache Amberg mit der Personenbefreiung mittels hydraulischem Rettungsgerät. Das zweite Löschgruppenfahrzeug bereitete auf der anderen Seite einen zweiten Rettungssatz vor. Zudem wurde die Einsatzstelle weiträumig ausgeleuchtet.

Nach der Stabilisierung des Fahrzeugs durch einen Unterbau wurde der PKW mit einem Spreizer so weit angehoben, dass die Fahrertür entfernt und die Person befreit werden konnte. Da das Fahrzeug voll beladen war, bestand zunächst die Befürchtung, dass sich weitere Personen im Inneren befinden. Eine gründliche Durchsuchung brachte glücklicherweise Entwarnung. Nach rund 45 Minuten wurde die Einsatzstelle an die Feuerwehr Karmensölden und die Polizei übergeben.



16.02.2024 - Containerbrand
Stadtteil Neumühle



19.02.2024 - Brand Bedienstand
Luitpoldhütte



08.04.2024 - Bienenschwarm
Peter-Vischer-Straße



20.04.2024 - Verkehrsunfall
Kreuzung Kräuterwiese



13.04.2024 - PKW-Brand
Autobahn A6



30.06.2024 - Brand Gartenlaube
Hans-Böckler-Straße



24.06.2024 - Verkehrsunfall
Krumbacher Straße



01.07.2024 - Verkehrsunfall
Kaiser-Wilhelm-Ring



07.09.2024 - Waldbrand
Trausnitz



06.12.2024 - Brand Linienbus
Schießstätteweg



23.07.2024 - Verkehrsunfall
Hockermühlstraße



26.09.2024 - Personenrettung TGM
Paradiesgasse

6.1 Dienste und Übungen

Am 15. und 16. März 2024 fand eine Fortsetzung des bereits im Vorjahr durchgeführten Motorsägenkurses statt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in 2023 konnten nun weitere interessierte Teilnehmer aus allen Amberger Feuerwehren mit Unterstützung des städtischen Forstamtes den zweitägigen Kurs für Motorsägenführer erfolgreich durchlaufen.

Im ersten Halbjahr 2024 fand bei der Feuerwehr Amberg auch wieder ein Grundlehrgang für Maschinisten statt. Insgesamt sieben Kameraden der Stadtteilwehren und der Hauptfeuerwache nahmen daran teil. In vielen theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten erlernten sie das Basiswissen, dass für die Tätigkeit als Maschinist notwendig ist.



Nach den Vorgaben der Feuerweherschulen Bayern wurde hier das Wissen über die grundsätzlichen Aufgaben eines Maschinisten, der Aufbau und die Funktion von Pumpen und deren Anbaugerätschaften sowie die sonstigen Gerätschaften vermittelt. Ein großer Punkt war auch die Wasserentnahme aus dem Hydrantennetz oder aus offenen Gewässern und die Weiterleitung des Wassers. Auch standen die wichtigsten UVV-Regeln aber auch Gesetze auf dem Lehrplan, um den neuen Maschinisten auch die dringend nötige Rechtssicherheit zu geben. Alle Teilnehmer konnten den Lehrgang mit großem Erfolg abschließen. Für die neuen Maschinisten folgte im Anschluss noch die intensive Schulung auf die Fahrzeuge am eigenen Standort.

Am 16. Oktober wurde durch Stefan Dietz eine Unterweisung auf dem Bereich der Elektrotechnik angeboten. Interessierte Elektrofachkräfte konnten hier in die Grundtätigkeiten und Sicherheitsbestimmungen eingewiesen werden, wenn es im Einsatzfall nötig sein sollte, zum Eigen- bzw. Brandschutz kurzfristig in elektrische Schaltungen eingreifen zu müssen. Zudem bekamen die Teilnehmer Informationen im Bereich PV-Anlagen und E-Fahrzeuge sowie eine Einweisung in das auf den Fahrzeugen mitgeführte Elektrowerkzeug.

In Zusammenarbeit mit dem THW Kehlheim konnte am 25. Oktober ein Ausbildungsabend zum Thema Großtierrettung angeboten werden. 12 Teilnehmer erhielten durch den in Kehlheim speziell stationierten

Fachbereich für diese besondere Einsatzlage wichtigen Input in puncto Taktik, Gefahren und Hilfsmittel. Dieses Wissen konnten sie dann als Multiplikatoren in Verbindung mit dem auf der Wache stationierten Tierhegegerät auch in den Zügen weitervermitteln.



Am 28. November 2024 führte die Feuerwehr Amberg gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr des Klinikums St. Marien, der Feuerwehr Raigering und dem THW Amberg eine groß angelegte Übung auf dem Dachlandeplatz des Klinikums durch. Ziel war es, das Zusammenspiel verschiedener Organisationen im Ernstfall zu trainieren und die Einsatzpläne zu optimieren. Angenommen wurde eine Notlage, bei der ein Hubschrauber vom Typ H145 bei der Landung technische Probleme hatte und hart auf dem Dachlandeplatz aufsetzte. Dabei kam es zu einem Brand und drei Besatzungsmitglieder wurden vermisst.

Die Betriebsfeuerwehr begann sofort mit Lösch- und Rettungsmaßnahmen. Die Feuerwehr Amberg richtete im 4. Obergeschoss ein Einsatzdepot ein und startete von dort mit einem Atemschutztrupp die Brandbekämpfung und Personensuche. Ein zweiter Trupp erreichte über den Notabstieg die Landeplattform. Die Wasserversorgung lief über die Steigleitungen des Gebäudes. Das THW sicherte die Plattform mit einem Lasersystemgestützten Einsatzsicherungssystem. Zur Ausleuchtung wurde der Teleskopgelenkmast eingesetzt. Die Übung war ein voller Erfolg und stärkte die Zusammenarbeit aller Organisationen. Ähnliche Übungen folgen in den kommenden Jahren.

Das ganze Jahr war insgesamt sehr ausbildungs- und übungsintensiv: Die Zugdienste und die Dienste der Jugendfeuerwehr, Weiterbildungen für Dienstgrade, ein Atemschutzgrundlehrgang und Wiederholungsübungen, der Einstieg in die VR-Ausbildung (virtuelle Innenbrandbekämpfung), die Fortführung der Module des Gefahrgutgrundlehrganges (inkl. Pumpen und Strahlenschutz), sowie Dienste der UG-ÖEL und der Flughelfer ließen kaum eine Verschnaufpause und zeugen von einem gut gefüllten und sinnvollem Ausbildungsprogramm.

6. DIENST UND AUSBILDUNG

6.2 Flughelfergruppe

Die Mitglieder der Flughelfergruppen durchlaufen eine spezielle Ausbildung an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg, unterstützt von diversen Hubschrauberbereinheiten (u. a. Bereitschafts- und Bundespolizei, Bundeswehr, private Betreiber). Der Umgang mit Hubschraubern im Winch- und Löschverfahren wird regelmäßig durch Übungen trainiert. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Waldbrandbekämpfung aus der Luft bis zum Material- und Personen-transport. Auch das Einrichten und Betreiben von Hubschrauberlandeplätzen bei Großschadensereignissen gehört dazu. Die Flughelfergruppe der Feuerwehr Amberg umfasst derzeit 20 Mitglieder, acht davon mit der Qualifikation „Flughelfer Führung“.



Am 1. Juni 2024 fand unter Federführung der Flughelfer Amberg eine große Übung am Standortübungsplatz Freihöler Forst statt. Zusammen mit den Flughelfergruppen aus Cham und Straubing sowie der Feuerwehr Kümmersbruck wurde ein Waldbrand simuliert und erfolgreich bekämpft. Die Polizeihubschrauberstaffel Bayern unterstützte mit Außenlastflügen, zudem wurden Winch- und Personentransporte intensiv geübt. Zur Koordination waren die Unterstützungsgruppen Örtliche Einsatzleitung des Landkreises Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg vor Ort. Neben dem fliegerischen Teil wurden auch bodengebundene Maßnahmen wie das Herstellen von Wasserentnahmestellen und das Zusammenspiel zwischen Boden- und Luftkräften geübt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der sicheren Zusammenarbeit zwischen den Flughelfern und den Piloten bei der Aufnahme und dem Absetzen von Lasten. Gerade die enge Abstimmung zwischen Boden- und Luftkomponenten wurde durch wiederholte Durchgänge realitätsnah trainiert. Diese Übungen dienen auch dazu, die Flughelfer auf mögliche überregionale Einsätze vorzubereiten, bei denen schnelle und präzise Zusammenarbeit notwendig ist.

Im Jahr 2024 wurde die Flughelfergruppe Amberg zu einem Waldbrand in Trausnitz (Lkr. Schwandorf) alarmiert. Am Vormittag des 7. September forderten die örtlichen Einsatzkräfte Unterstützung an. Aufgrund

der schwierigen Topografie wurden die Flughelfer Amberg und ein Polizeihubschrauber hinzugezogen. Nach dem Aufbau eines Hubschrauberlandeplatzes fungierten die Flughelfer als Bindeglied zwischen Einsatzleitung und Luftfahrzeug. Mit elf Löschwasserabwürfen wurde das Feuer, insbesondere an einem Steilhang, bekämpft. Zusätzlich unterstützten eine Feuerwehrdrohne und ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera, die ebenfalls durch die Flughelfer koordiniert wurden.

Vom 26. bis 29. September nahmen die Flughelfer Bayern an einer länderübergreifenden Waldbrandübung im Revier Miele (Niedersachsen) teil. Unter Führung der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg reisten sie mit 13 Fahrzeugen an, darunter vier Amberger Einsatzkräfte mit einem Mannschaftstransportwagen. Bereits am Ankunftsabend richteten sie eine Fliegerische Einsatzleitung (FliegE) als Teil der Technischen Einsatzleitung (TEL) ein und bauten am Flugplatz Celle-Arloh einen Landeplatz für die Übungsluftfahrzeuge auf. Am Freitag und Samstag unterstützten sechs Hubschrauber (Polizei Bayern, Polizei Niedersachsen, Bundeswehr, private Betreiber) die Brandbekämpfung mit Außenlastbehältern sowie den Transport von Lasten und Personal.

Zusätzlich unterstützte die Löschflugzeugstaffel Niedersachsen mit zwei Flächenflugzeugen. Die Flughelfer koordinierten den Einsatz, verteilten Aufgaben an die Hubschrauber, bereiteten Lasten vor, hängten diese im Schwebeflug ein und führten die Befüllung der Außenlastbehälter durch.



6.3 Marschübung des Hilfeleistungskontingentes Amberg und Landkreis AS

Vielfach bewährt hat sich in Bayern das System der vordefinierten Hilfeleistungskontingente für den überörtlichen Einsatz bei Großschadenslagen oder bei Katastropheneinsätzen.

Dabei ist jede Kreisverwaltungsbehörde angehalten, Hilfeleistungskontingente aufzustellen. Die Stadt Amberg und der Landkreis Amberg-Sulzbach stellen dabei ein gemeinsames Kontingent, das z.B. bereits bei der Schneekatastrophe 2019 im Einsatz war. Im Katastrophenfall können betroffene Kreisverwaltungsbehörden solche Kontingente zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte anfordern.

Nachdem bei uns bisher nur ein Standardkontingent aufgestellt war, soll sich dies bald ändern um auf die unterschiedlichsten Anforderungen reagieren zu können. Im Vorgriff auf mögliche Einsätze hat KBM Michael Werner, als zuständiger Kreisbrandmeister Katastrophenschutz die erste Marschübung unseres Kontingentes organisiert.

Die Marschübung des Landkreises und der Stadt Amberg zielte auf das Üben der Entsendung des Hilfeleistungskontingentes ab. Dabei wird in einer Marschkolonne die Fahrt zu einem überörtlichen Einsatzort mit dem Ziel simuliert, einer Hilfe anfordernden Stelle innerhalb oder außerhalb Bayerns in angemessener Zeit personelle und materielle Unterstützung mit Einsatzkräften und ggf. Gerätschaften anbieten zu können.

Die erweiterte Marschübung für das Feuerwehr-Hilfeleistungskontingent Standard, 27 Einsatzfahrzeuge und rund 80 Personen, sollte neben dem reinen Marsch von etwa 150 Kilometern insbesondere die Notbetankung, das Verhalten bei Falschfahrt,



den technischen Halt, aber auch das Zusammenwirken mit der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) beinhalten.

Die Feuerwehr Amberg war mit KdoW, DLK, LF KatS und MTW an der Übung beteiligt, die über eine vorgeplante Route, die den Beteiligten im Vorfeld nicht bekannt war, über Bundesstraßen, Autobahnen, Ortsdurchfahrten und schmale Landstraßen führte.

Getestet wurden im Vorfeld des Marsches auch die Abläufe von der Anforderung des Hilfeleistungskontingents durch die Regierung der Oberpfalz bis zur Entsendung durch das LRA Amberg-Sulzbach. Dies begann bereits am Mittwoch mit einer fiktiven Alarmierung und zog sich mit Besprechungen, Voralarmen und offizieller Alarmierung bis in den Samstag hinein.

6.4 Messübung im KKW Isar2

Einen interessanten, lehrreichen Tag konnten knapp 40 Kameraden aus Feuerwehr und THW am Samstag, 6. April 2024, im Kernkraftwerk Isar 2 erleben. Auf Initiative des „Runden Tisch Gefahrgut Ostbayern“ organisierte die Werkfeuerwehr des KKW eine Messübung, die den ABC-Einheiten im ostbayerischen Raum die Möglichkeit gab, unter realen Bedingungen zu üben.

Nachdem die Blaulicht-Kolonne die Werkstore passiert hatte, folgte zum Einstieg ein kurzweiliger Unterricht zum Thema „Strahlenschutz“, der sowohl für Neulinge als auch „alte Hasen“ informativ und unterhaltsam gestaltet war. Nach einer Werksrundfahrt mit Infos zu den einzelnen Bereichen und Gruppenbild vor dem Kühlturm startete der praktische Teil.

Vor einer Halle, in der radioaktive Abfälle gelagert werden, bauten die teilnehmenden Feuerwehren ihre Gerätschaften auf. So konnten sämtliche Geräte besichtigt werden, darunter auch Sonderfahrzeuge wie der ABC-Erkunder des Landkreises Cham und der Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz der Freiwilligen Feuerwehr Amberg.



Die Vorbereitung der Übung war so ausgeklügelt, dass die Kameraden zwar höhere Werte als bei einem Prüfstrahler messen konnten, in der persönlichen Dosis aber weit unter den Grenzwerten für Übungseinsätze der FwDV 500 blieben – das Abstandsgesetz wurde vom theoretischen Wissen zur praktischen Erfahrung.

In der Abschlussrunde bedankte sich Fritz Leicht, Leiter des „Runden Tisch Gefahrgut Ostbayern“, beim Leiter der Werkfeuerwehr, Alexander Kiesl, und seinen haupt- und nebenamtlichen Kameraden für die Möglichkeit zur Übung und die Gestaltung eines spannenden Tages sowie bei der FF Mitterteich für die perfekte Verpflegung.

6.5 Ausbildung während der Adventwachen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg führte an den vier Adventssamstagen 2024 zusätzliche Bereitschaftsdienste durch, um sowohl die Einsatzbereitschaft an den verkehrsbedingt besonders stark frequentierten Tagen zu gewährleisten als auch die Ausbildung und Kameradschaft zu fördern.

Dabei wurde unter anderem geübt:

Einführung in das neue digitale Atemschutzüberwachungssystem

Vor kurzem wurde ein neues Tablet zur digitalen Überwachung der Atemschutzgeräteträger eingeführt. Die Einsatzkräfte erhielten umfassende Einweisungen in die Bedienung und Handhabung des Geräts, um den Schutz und die Sicherheit bei Einsätzen weiter zu erhöhen und eine lückenlose Dokumentation sicherzustellen.



Schulung am Abrollbehälter Sonderlöschmittel (AB-SLM)

Die Feuerwehrleute vertieften ihr Wissen über die auf diesem Abrollbehälter vorhandenen Geräte und deren Einsatzmöglichkeiten, um im Ernstfall optimal vorbereitet zu sein.

Allgemeine Gerätekunde

Es wurden Schulungen an verschiedenen Fahrzeugen und Geräten durchgeführt, um die Handhabung und Einsatzgrundsätze zu festigen und die Effizienz und Sicherheit im Einsatz zu steigern.

Einweisung in die korrekte Anwendung von Spanngurten

Die richtige Anbringung von Spanngurten wurde geübt, um die Ladungssicherung und somit die Sicherheit während der Fahrt zu gewährleisten.



Zudem wurden allgemeine Be- und Entsorgungsaufgaben auf der Feuerwache und notwendige Arbeiten kleineren Umfangs durchgeführt.

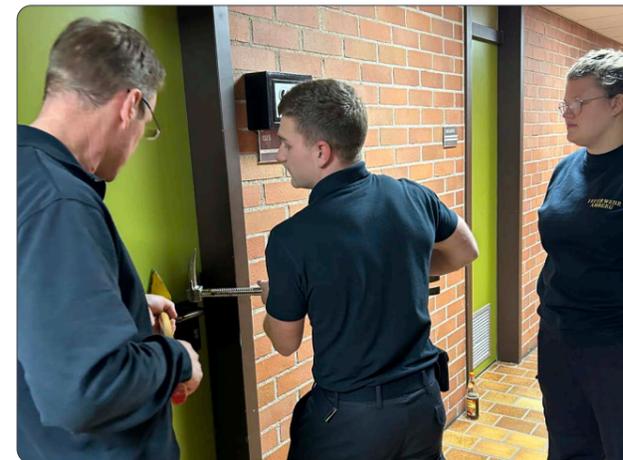
Neben den Ausbildungsinhalten kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Ein gemütliches Beisammensein mit Verpflegung bot den Mitgliedern die Gelegenheit, den Teamgeist zu stärken und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.



Atemschutzlehrgang Stadt Amberg



Maschinistenausbildung



Zugdienst Türöffnung



Gemeinsamer Zugdienst - THL



Übung Hubschrauberlandeplatz am Klinikum



Übung am Schaumtrainer

7. DIE JUGENDFEUERWEHR AMBERG

7.1 Personelles

Mit 28 Mitgliedern starteten wir ins Jahr 2024, im Dezember konnten fünf unserer Jugendfeuerwehr-Mitglieder nach bestandener MTA-Prüfung in den aktiven Dienst der Feuerwehr Amberg überstellt werden. Zum Jahresende schlossen wir die Statistik mit 29 Jugendlichen (10 weiblich, 19 männlich), so wuchs die Stärke unserer Jugend durch den Eintritt acht neuer Jugendfeuerwehr-Mitglieder (1 weiblich, 7 männlich) wieder auf 29 an.



7.2 Ausbildungsbetrieb

In insgesamt 28 Diensten erlernten unsere Jugendlichen die feuerwehrtechnischen Grundlagen. Zur Vorbereitung auf die MTA-Prüfung wurden meist zwei Gruppen gebildet.

Während Gruppe 1, überwiegend junge Mitglieder, ihre Grundlagen erlernte oder vertiefte, konzentrierte sich Gruppe 2 im zweiten Halbjahr auf die Abschlussprüfung der MTA. Am 16.12.2024 bestanden alle Prüflinge erfolgreich und wurden in die Züge überstellt.

Neben den lehrreichen Diensten gab es 2024 spannende Einblicke in sonst verborgene Bereiche. In der ersten Jahreshälfte besuchten wir die Polizeiwache Amberg, in der zweiten folgte eine Führung durch das Klinikum Amberg mit Notaufnahme und Hubschrauberlandeplatz.



7.3 Leistungsabzeichen

Die Jugendfeuerwehr Amberg kann auch im Jahr 2024 auf zahlreiche erfolgreiche Leistungsprüfungen zurückblicken, bei denen die Jugendlichen ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Im April fand die Abnahme der Jugendflamme statt, bei der unsere Nachwuchskräfte ihr feuerwehrtechnisches Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Von Knoten- und Gerätekunde bis hin zu feuerwehrspezifischen Aufgaben meisterten die Teilnehmer alle Stationen mit Bravour.

Weiter ging es im September mit der bayerischen Jugendleistungsprüfung auf Stadtteilebene. Hier war nicht nur Teamarbeit gefragt, sondern auch ein hohes Maß an Präzision und Schnelligkeit. Die Jugendlichen stellten ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis.

Im Oktober folgte die Abnahme des Wissenstests, bei dem das Thema „Fahrzeugkunde“ im Fokus stand. Trotz des sehr umfangreichen und anspruchsvollen Stoffes konnten unsere Jugendlichen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen glänzen. Sie bewiesen, dass sie sich intensiv mit den verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen, deren Beladung und Einsatzmöglichkeiten auseinandergesetzt hatten.



Insgesamt haben sich unsere engagierten Jugendfeuerwehrmitglieder durch ihre hervorragenden Leistungen über 30 „Blechn“ in Form unterschiedlichster Leistungsabzeichen verdient. Diese Auszeichnungen sind nicht nur eine Anerkennung ihres Fachwissens und ihrer praktischen Fähigkeiten, sondern auch ein Beweis für ihre Motivation und ihren Einsatzwillen in der Feuerwehr.

7.4 MTA-Abschlussprüfung

Im Dezember schlossen fünf unserer Jugendfeuerwehrmitglieder ihre Modulare Truppausbildung erfolgreich ab.

Bereits in den Jahren zuvor stellten sie ihr Grundwissen bei der Abnahme des Basismoduls der Modularen Truppausbildung erfolgreich unter Beweis. Nach weiteren Diensten und intensiver Ausbildung für den Hilfeleistungs- und Löscheinsatz wurde unter den Augen von Stadtbrandmeister Ausbildung Johannes Prey und Stadtbrandmeister Sebastian Schindler die Abschlussprüfung abgehalten.

In der theoretischen und praktischen Prüfung für den aktiven Feuerwehrdienst mussten die Prüflinge ihr Wissen und Können final unter Beweis stellen. Begleitet und vorbereitet wurden sie durch die Jugendwarte Christoph Tresch und dessen Stellvertreter Markus Stransky sowie in vielen Sonderdiensten durch die Jugendausbilder und der aktiven Mannschaft. So war es nicht verwunderlich, dass die beiden Stadtbrandmeister Johannes Prey und Sebastian Schindler mit der erbrachten Leistung äußerst zufrieden waren und alle Prüflinge erfolgreich bestanden haben. Sie dürfen nun als vollwertig ausgebildete Einsatzkräfte mit zu den Einsätzen ausrücken.



v.l.n.r. Christoph Tresch, Felias Amann, Julian Bachmann, Lars van Brakel, Jannis Schott, Leon Glöckl, Markus Stransky

7.5 Erfolgreicher Abschluss

Nach unzähligen Stunden, unermüdlichem Einsatz und vielen Jahren voller Hingabe beendeten Christoph Tresch und sein Stellvertreter Markus Stransky mit der Begleitung der MTA-Abschlussprüfung ihre Amtszeit als Jugendwarte der Feuerwehr Amberg.

In dieser langen Zeit prägten sie mit außergewöhnlichem Engagement, Geduld und Fachwissen zahlreiche junge Feuerwehrleute und hinterließen einen bleibenden Eindruck. Sie standen stets mit Rat und Tat zur Seite, vermittelten nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch wertvolle praktische Erfahrungen und förderten den kameradschaftlichen Zusammenhalt in der Jugendfeuerwehr.



Markus Stransky und Christoph Tresch

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Amberg möchten sich von Herzen für die unzähligen investierten Stunden, die zeitintensive Vorbereitung, Organisation und Ausbildung bedanken! Ihr unermüdlicher Einsatz hat nicht nur das Wissen und die Fähigkeiten der jungen Feuerwehrkräfte geformt, sondern auch den Teamgeist, die Kameradschaft und die Begeisterung für den Feuerwehrdienst nachhaltig gestärkt.

Mit ihrem Engagement haben Christoph und Markus die Jugendfeuerwehr Amberg geprägt und einen wertvollen Grundstein für die nächste Generation an Feuerwehrkräften gelegt.

7.6 Weitere Aktionen

Auch im Jahr 2024 kamen Freizeitdienste und gemeinsame Aktivitäten nicht zu kurz. Neben einer Schlauchboottour und dem Drehleiterfahren an unserem Überraschungsdienst, haben wir eine große Radtour ins Vilstal gemacht, nach Rast und Stärkung im Theuerner Radlbahnhof ging es wieder zurück zur Wache. Im Oktober ging es dann gemeinsam mit der SJFW in die Feuerwehrerbahnwelt nach Augsburg, mit anschließendem Pizzateam wieder

zurück auf der Wache. Darüber hinaus beteiligten sich viele Jugendliche wieder an Veranstaltungen des Vereins wie beispielsweise dem alljährlichen Wachfest. Hier haben unsere Jugendlichen eine der Hauptaufführungen des Tages übernommen. Bei einem realen Einsatzszenario „Brand Gartenhütte“ wurde eine im Vollbrand befindliche Hütte, gerade einmal eineinhalb Minuten nach Eintreffen von unseren Jugendlichen erfolgreich gelöscht.



Löschzug-Übung



Schlauchboot-Tour



Ausflug ins Feuerwehrmuseum



Übung Höhenrettung



Praktische MTA-Prüfung



Löschzug-Übung

8. DIVERSE BERICHTE

8.1 Übergabe Jahresbericht 2023 an den obersten Dienstherren

Aufgrund der verschobenen Jahreshauptversammlung der Amberger Feuerwehr wurde das erste Exemplar des Jahresberichtes durch SBR Heinrich Scharf und den stellvertretenden Vorsitzenden Patrick Wittmann an Oberbürgermeister Michael Cerny als den obersten Dienstherrn der Feuerwehr im Rathaus übergeben.

Gemeinsam blicke man auf ein Jahr zurück, dass von einer Rekordzahl von Einsätzen geprägt war. Der Schwerpunkt im Feuerwehrjahr lag bei Aus-, Fort- und Weiterbildung. Hier wurde eine unglaubliche Anzahl von Lehrgängen und Ausbildungen absolviert.

Forciert wurde auch weiter die Gewinnung von Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr. Die Feuerwehr Amberg kann auf eine schlagkräftige Jugendfeuerwehr stolz sein. Aber auch einige Quer- oder Wiedereinsteiger wurden für den Feuerwehrdienst begeistert.

Neben all diesen Aspekten kam auch der kameradschaftliche Teil mit den Vereinsaktivitäten nicht zu kurz. Ein erfolgreiches Wachfest, die Wiederholung der „Langen Nacht der Feuerwehr“ oder auch der wiederbelebte Vereinsausflug waren nur einige der Höhepunkte des Vereinsjahres.

Der Amberger OB wünschte Heinrich Scharf und Patrick Wittmann für diese und alle weiteren zukünftigen Aufgaben stellvertretend für das



v.l.n.r. Patrick Wittmann, OB Michael Cerny, SBR Heinrich Scharf

ganze Team alles Gute: „Ihr habt Euch auf die Fahnen geschrieben, euren Auftrag ganz nach dem Motto schnell, professionell, freiwillig, innovativ zu erfüllen. Dafür ein herzliches Glück auf der Amberger Feuerwehr“, so Michael Cerny zum Abschluss.

Der Jahresbericht 2023 selbst steht in gewohnter Weise auch auf der Website der Feuerwehr Amberg zum Download und Nachlesen bereit.

8.2 Bestellungen durch die Stadt Amberg

Durch die Stadt Amberg wurden drei Kameraden der Feuerwehr Amberg in wichtige Funktionen bestellt.

Nachdem der Stadtrat bereits Ende des Jahres 2021 der Schaffung zweier Dienstposten für Stadtbrandmeister (SBM) zugestimmt hatte, wurde nun die noch ausstehende Stelle des SBM Ausbildung mit Olm Johannes Prey besetzt. Schon Anfang 2022 wurde für die erste Stelle Olm Sebastian Schindler bereits zum SBM Technik ernannt, so dass die Führungsriege der Feuerwehr Amberg nun komplett ist.

Ofm Marcel Düsil konnte sich über die Ernennung zum Stellvertretenden Leiter der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) freuen.

Zudem wurde Fm David Scherf zum Fachberater Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) in der gemeinsamen ARGE PSNV der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach bestellt. Zu deren Leiter wurde unser Kamerad der Malteser Amberg, Carsten Jakimowicz ernannt.

Der Ortsbeauftragte des THW Amberg, Christoph Hollweck nimmt die Funktion des „im Voraus benannten örtlichen Einsatzleiters“ (ÖEL) ein.



v.l.n.r. OB Michael Cerny, Ofm Marcel Düsil, Fm David Scherf, Christoph Hollweck, SBM Johannes Prey, Carsten Jakimowicz, SBR Heinrich Scharf

Die Ernennungen fanden im Rahmen einer Feierstunde im festlichen Ambiente des kleinen Rathaussaales durch Oberbürgermeister Michael Cerny statt, wobei SBR Heinrich Scharf die einleitenden Worte und die Laudatio auf die zu bestellenden Kameraden hielt.

8.3 Wir gratulieren - Oberbürgermeister Michael Cerny wird 60

Seinen runden Geburtstag konnte unser oberster Dienstherr, OB Michael Cerny feiern. Er hatte an diesem Tag zu einem offenen Empfang in das Rathaus geladen.

Neben vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den städtischen Töchtern waren selbstverständlich auch die Vertreter der Amberger Feuerwehren mit Kommandanten und Vorständen unter der Führung von SBR Heinrich Scharf dieser Einladung gefolgt, um Michael Cerny zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

Neben einigen Einlagen aus den Reihen der Stadtverwaltung und des Stadtrates war einer der unbestrittenen Höhepunkte die Fahrt unseres Oberbürgermeisters mit dem TGM über die Dächer „seiner“ Stadt.

Der direkte Einstieg in den Korb des TGM vom Rathausbalkon und die anschließende große Runde über den Marktplatz gewährte ungewöhnliche faszinierende Ausblicke, fachkundig kommentiert von



SBR Heinrich Scharf und OB Michael Cerny

SBR Scharf, der den Dank aller Amberger Feuerwehren für die hervorragende Unterstützung zum Ausdruck brachte. Unser OB hat diesen kleinen Ausflug offensichtlich sehr genossen.

8.4 Fortschritt der Wachsanierung

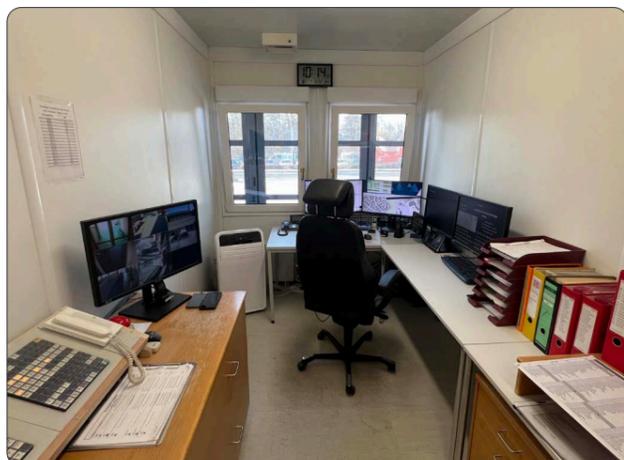
Die derzeit laufende Sanierung der Umkleide, Duschen, WC's, Büros, Einsatzleitzentrale, Lehrsaal und Küche kann man getrost als „Operation am offenen Herzen“ bezeichnen. Währenddessen muss der Feuerwehrbetrieb uneingeschränkt weiterlaufen, was enorme organisatorische Herausforderungen mit sich bringt.

Die Einsatzbekleidung wurde notdürftig in die Fahrzeughalle verlegt, wo bereits die zukünftigen Spinde genutzt werden. Diese bieten neben Platz für die Einsatzkleidung auch ein Schließfach und einen Bereich für Privatkleidung, wodurch eine „Schwarz-Weiß-Trennung“ gewährleistet ist – ein wichtiger Schritt für Hygiene und Ordnung.

Fast unvorstellbar wurde die Einsatzleitzentrale in einen Bürocontainer auf Tor 1 verlegt, wo unter schwierigen Bedingungen auch der „24er“ seinen Ruhebereich hat. Gerade in den Wintermonaten bedeutet das eine erhebliche Zusatzbelastung für die Einsatzkräfte.

Ein großer Dank gilt allen, die unter diesen Umständen den Übungs- und Einsatzbetrieb aufrechterhalten, besonders den hauptamtlichen Kollegen, die eine erhebliche Mehrbelastung tragen.

Leider hat das Projekt im Herbst eine deutliche Verzögerung erfahren, sodass die Fertigstellung nun erst im Frühjahr – rechtzeitig vor dem Wachfest – erwartet wird. Trotz aller Herausforderungen bleibt das Ziel, eine moderne und funktionale Infrastruktur zu schaffen, die den Anforderungen des Dienstalltags gerecht wird.



8.5 Feuerwehrfachsymposium des KfV Amberg-Sulzbach

Am 11. Mai 2024 fand in der Mehrzweckhalle in Vilseck das diesjährige Feuerwehrfachsymposium des Kreisfeuerwehrverbands Amberg-Sulzbach statt.

Über den gesamten Tag hinweg bot die Veranstaltung ein abwechslungsreiches und hochkarätig besetztes Programm, das von Kreisbrandrat Christof Strobl moderiert und von KBM Alexander Zeitler organisiert wurde. Die Feuerwehr Amberg war an diesem Symposium mit einem kleinen Team und zwei Sonderfahrzeugen vertreten. Außerdem bot das aktive Mitglied der Feuerwehr Amberg, Feuerwehrärztin Dr. Birgit Prey, einen Workshop an.



Bereits zur Begrüßung um 9:00 Uhr zeigte sich die große Resonanz: Zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus hatten sich eingefunden, um sich zu informieren und auszutauschen.

Den Auftakt der Fachvorträge bildete ein spannender Rückblick auf das Zugunglück von Garmisch-Partenkirchen am 03.06.2022, den KBR Johann Eitzenberger eindrucksvoll aus Sicht der Feuerwehr schilderte. Er gewährte dabei wichtige Einblicke in die Herausforderungen und die Einsatzkoordination bei solchen Großschadenslagen.

Nach einer kurzen Kaffeepause folgte der Vortrag von David Oswald (DO-Media) zum verantwortungsvollen Umgang mit Social Media in der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr. Dieser Beitrag verdeutlichte die Chancen, aber auch die Risiken, die mit der Nutzung von sozialen Netzwerken im Feuerwehrumfeld verbunden sind – ein Thema, das bei den Teilnehmern auf großes Interesse stieß.

Im Anschluss daran entwickelte sich eine angeregte Diskussion, bei der die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit Medien einbrachten. Dabei zeigte sich, wie unterschiedlich Feuerwehren mit dem Thema Social Media umgehen.

Vor der Mittagspause referierte Prof. Markus Bressinsky (OTH Regensburg) über die Rolle von „Human

Factors“ bei der Bewältigung komplexer Einsatzlagen. Er verdeutlichte, wie menschliche Faktoren wie Stress, Kommunikation und Entscheidungsverhalten den Einsatzerfolg maßgeblich beeinflussen können.

KBR Johann Eitzenberger berichtete über das Unwetterereignis „Denis“ vom 26.08.2023 im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und gab wertvolle Hinweise zur Einsatzbewältigung bei Extremwetterlagen.

Thomas Zawadke (Feuerwehrfahrzeugtechnik Zawadke) beleuchtete das Spannungsfeld zwischen Löschwasserversorgung und Trinkwasserschutz, ein Thema, das insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Einsätze in sensiblen Bereichen an Bedeutung gewinnt.

In einer abschließenden Zusammenfassung führte KBM Alexander Zeitler die wichtigsten Erkenntnisse des Tages nochmals zusammen.

Parallel zum Vortragsprogramm fand ein First Responder-Workshop zum Thema „Notfälle bei Kindern“ unter Leitung von Dr. Birgit Prey statt, der mit einer begrenzten Teilnehmerzahl von 15 Personen intensiv und praxisnah durchgeführt wurde.

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Auf der Blaulichtmeile mit Fahrzeugschau präsentierten sich verschiedene Feuerwehren und Fachfirmen.



Zudem stellten Fachfirmen wie Kilian Fire & Safety, Birnthaler Chemisch Technische Produkte und Funkweckerservice.de aktuelle Feuerwehrtechnik, Ausrüstung und Bekleidung vor.

Das Feuerwehrfachsymposium 2024 bot erneut eine hervorragende Plattform zum fachlichen Austausch, zur Weiterbildung und zum Knüpfen neuer Kontakte. Wir danken allen Referenten, Helfern und Teilnehmenden für diese gelungene Veranstaltung und freuen uns auf eine Wiederholung in den kommenden Jahren!

9. VEREINS GESCHEHEN

9.1 Runde Geburtstage

Folgenden Mitgliedern möchten wir zu ihren runden Geburtstagen gratulieren:

Heinrich Scharf	60 Jahre
Wolfgang Asam	60 Jahre
Michael Cerny	60 Jahre
Wolfgang Liebl	65 Jahre
Hubert Meier	70 Jahre
Hans Kurz	80 Jahre
Wolfgang Spaniel	80 Jahre

9.2 Langjährige Mitgliedschaft

Folgende Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt:

Bernd Adamczyk	40 Jahre Mitglied
Wolfgang Pirke	60 Jahre Mitglied

9.3 Jahreshauptversammlung 2024

Zur Jahreshauptversammlung 2024 lud die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Amberg ihre Mitglieder ein.

Besonders freute sich die Kameradschaft über den Besuch von 2. Bürgermeister Martin J. Preuß sowie Vertretern der Stadtteilfeuerwehren und Hilfsorganisationen wie Polizei und THW. Mit der weitesten Anreise durfte Vorstand Tobias Höhne die befreundete Feuerwehr aus Wels (OÖ) begrüßen. Rund 100 Mitglieder folgten der Einladung.

Neben staatlichen Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst standen auch mehrere Beförderungen an. Mit großem Dank wurden für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit Bernd Adamczyk und Jürgen Kott sowie für 60 Jahre Leo Pongratz und Albert Prem geehrt.

an der Langen Nacht der Feuerwehr. Zudem unterstützt der Verein die aktive Mannschaft mit Neuanschaffungen.



Stadtbrandrat Heinrich Scharf meldete 127 aktive Mitglieder bei der Hauptwache. Im Stadtgebiet leisten zum Jahreswechsel 367 Feuerwehrdienstleistende (davon 78 Jugendliche) ihren Dienst.

Neben vielen Lehrgängen, wie Gabelstaplerschein und Motorsägenkurs, nähert sich die Wache Amberg der Marke von 1.000 Einsätzen. 2023 waren es 829 Einsätze, deutlich mehr als 708 im Vorjahr. Sieben Großbrände, u. a. am Mariahilfberg, forderten die Kräfte besonders. Für Details verweist Scharf auf den Jahresbericht auf der Homepage.

Die Vorstandschaft arbeitet seit Monaten an einer neuen Vereinssatzung, weshalb sich der Hauptteil der Versammlung mit deren Vorstellung und vielen Änderungen beschäftigte.

Derzeit laufen die Beschaffung eines Wechselladefahrzeugs mit Kran, das zum Jahreswechsel eintreffen soll, sowie die laufende Wachsanieurung. Mitglieder sind im Umkleidebereich, der Einsatzleitzentrale und dem Lehrsaal derzeit eingeschränkt, wofür sich Scharf bedankte.

Der stellvertretende Vorstand Patrick Wittmann berichtete von zahlreichen Aktivitäten: gemeinsamer Skifahrt, Kinderfasching, Preisschafkopf und Teilnahme

Bürgermeister Preuß dankte in seinem Grußwort der Feuerwehr und würdigte das Engagement der Mannschaft.

FEUERWEHR
AMBERG

9.4 Wachfest

Bei bewölktem, aber größtenteils trockenem Wetter, konnte Vorsitzender Tobias Höhne die rund 150 Helfer am Sonntagmorgen zum diesjährigen Wachfest begrüßen. Ganz besonders galt die Begrüßung den vielen Lebenspartnern, die wie jedes Jahr die Aktiven freiwillig an diesem besonderen Tag unterstützen. Wie es die Tradition besagt, fand das Wachfest auch heuer wieder am ersten Sonntag im Mai statt. Ein großes Banner am Schlauchturm warb bereits rund einen Monat im Voraus weit sichtbar dafür.

Die Blaskapelle Roggenstein begann pünktlich um 11 Uhr mit der musikalischen Umrahmung, diese wurde nachmittags von Sabba Z'Dreckad abgelöst.



Spektakuläre Vorführungen haben sich die Verantwortlichen einfallen lassen, so wurden zunächst die Möglichkeiten der in Amberg stationierten Flughelfer-Gruppe vorgestellt. Dazu wurde unter anderem einer der auf dem AB-Wald befindlichen SEMAT-Behälter mittels LKW-Kran hinaufgezogen und den Besuchern die verschiedenen Abwürfe präsentiert.



Nach der Mittagszeit konnten drei Kameraden unserer befreundeten Feuerwehr aus Wels (OÖ) begrüßt werden. Diese brachten das neuartige Löschrgerät „Drill-X“ mit - ein Löschrrohr, das mittels

Wasserdruck wie eine Art Bohrer fungiert und somit durch Wände hindurchgestoßen werden kann. In gemischten Trupps Amberg/Wels gingen die Angriffstrupps vor und konnten somit einen gestellten Zimmerbrand in einer extra angefertigten Holzhütte ablöschen.



Am Nachmittag bewies noch die Jugendfeuerwehr ihr Können, indem sie die in Flammen stehende Hütte mit einem beeindruckenden Löschaufbau mittels zwei C-Rohren ablöschte. Der Applaus war dem fleißigen Nachwuchs sicher!



Aber auch sonst konnte die Bevölkerung die Zeit gut verbringen, so gab es den ganzen Tag über eine große Kinderspielecke samt Hüpfburg und Bobby-Car-Strecke sowie Wachführungen. Weiterhin waren Drehleiter-Fahrten und Fahrten mit dem Löschrgruppenfahrzeug auf der Tagesordnung. Selbstverständlich konnte der große Fuhrpark ausgiebig erkundet werden.

Der Ansturm auf Bratwürste, Käse, Grillkäseburger, Kaffee und Kuchen war enorm. Erstmals beim Wachfest gab es in diesem Jahr Schupfnudeln im Angebot - mit großem Erfolg. Bereits vor dem offiziellen Ende waren einige Stände ausverkauft und

Nachschub war nicht mehr möglich, dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Bevölkerung, die „Ihre Feuerwehr“ so gut unterstützt hat!

Standardmäßig wird durch die Führung der aktiven Mannschaft am Wachfest auch eine sogenannte Einsatzbereitschaft aufgestellt, deren Personal für eventuelle Einsätze von den Ständen befreit oder abgelöst werden kann. Glücklicherweise gab es dabei nur kleinere Einsätze wie Notarztzubringerfahrten oder die Rettung eines Kleintiers mittels TGM zu bewältigen. Die Einsätze konnten zügig abgearbeitet werden, schließlich kehrten die Kräfte pünktlich zum Abbau des Wachfestes wieder auf die Wache zurück.

Besonders erwähnen möchten wir außerdem den Besuch der vielen anderen Rettungsorganisationen im Umkreis, mit denen das gute Verhältnis bis in den späteren Abend hinein weiter gepflegt werden konnte. Ein großes Dankeschön gilt allen



fleißigen Helferinnen und Helfern, den vielen Kuchen-spendern, aber auch dem Organisationsteam für ein weiteres sensationelles Wachfest!

9.5 Arbeitsaustausch Wels

Eine schon zur Tradition und Institution gewordene Aktion mit unserer Partnerfeuerwehr aus Wels konnte auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden: Vom 9. bis 12. Mai bekamen wir Besuch von einer vierköpfigen Abordnung der Kameradinnen und Kameraden aus Oberösterreich zum sogenannten Arbeitsaustausch. Da sich die Einsätze an diesem Wochenende jedoch sehr überschaubar zeigten, blieb umso mehr Zeit für gemeinsame Ausflüge und kameradschaftliches Beisammensein, eine aber mindestens ebenso schöne wie gewinnbringende Zeit für beide Seiten.

So konnten unsere Gäste gemeinsam mit einigen Kameraden/innen aus den eigenen Reihen bei bestem Sommerwetter unter anderem ihre Schwindelfreiheit und Geschicklichkeit bei einer ausgedehnten Tour durch den Hochseilgarten am Monte Kaolino in Hirschau unter Beweis stellen. Zwei weitere Highlights des Wochenendes stellten sicher der Besuch der US-Feuerwehr in Grafenwöhr mit der Besichtigung des dortigen eindrucksvollen Geländes und außergewöhnlicher Fahrzeuge und Gerätschaften sowie ein Ausflug zur Feuerweherschule Regensburg mit interessanter und kurzweiliger Führung durch die Gebäude und das Übungsgelände dar. Hoch hinaus ging es zudem nochmals bei der Erkundung des Hubschrauberlandeplatzes auf dem Dach des Klinikums St. Marien.

Auch kulinarisch gestalteten sich die Tage durchaus abwechslungsreich. Angefangen mit einer Pizza aus dem Hause Domino's, weiter über mexikanische Küche im

Musikcafé Amadeus und deftige bayerische Schmanckerln am Adlersberg, bis hin zu einem ausgedehnten Abschlussfrühstück auf der Vils im Bootshaus war für alle Geschmäcker was Leckeres dabei.

Wir hoffen, euch hat das Wochenende genauso gut gefallen und Spaß gemacht wie uns. Wir freuen uns schon auf den nächsten gegenseitigen Besuch und bedanken uns ganz herzlich für euer Kommen und das immer kameradschaftliche und herzliche Miteinander. Dann vielleicht auch mit erwähnenswerteren Einsätzen als der Entfernung eines abgebrochenen Astes mit der Drehleiter. Ein großer Dank auch an alle Amberger Teilnehmer/innen fürs Dabeisein und Organisieren!



9.6 Bierfest in Bad Bergzabern

Bad Bergzabern feierte am 12. Juli nach sechs Jahren wieder ein Amberger Bierfest. Das Kulturamt erhielt erneut Unterstützung der Amberger Feuerwehr, die das süffige Bruckmüller Bier ausschenkte. Fast alle Helfer von 2018 waren wieder dabei, ergänzt durch einen jungen Kameraden.

Der Amberger Konvoi, bestehend aus MTW, Dekon-P und Wechsellader mit Kühlzelle, brachte über 2.500 Liter Bruckmüller Hell nach Bad Bergzabern. Nach staufreier Anfahrt wurden wir an der Feuerwache herzlich empfangen – mit Schnitzelsemmeln zur Stärkung.

Anschließend starteten die Vorbereitungen am Schlossplatz. Tresenanlage und Spülbereich wurden schnell aufgebaut, alles lief reibungslos dank der eingespielten Mannschaft.

Am Abend lud die Stadt Bad Bergzabern ins Vereinsheim des Böhämmer Jagdclubs ein. Nach kurzer Nacht ging es Samstagfrüh mit dem Aufbau weiter. Braumeister Anton Bruckmüller kümmerte sich um die Bierkühler. Bereits vor offizieller Eröffnung erschienen die ersten Gäste. Bürgermeister Hermann Augspurger zapfte gekonnt das erste Freibier.

Für Musik sorgten Stefan und Rais aus dem Fenster-

bachtal sowie später Bockl-Blech aus Waidhaus, die für großartige Stimmung sorgten. 2. Bürgermeister Martin Preuß erinnerte an die Freundschaft der Städte.

Ein Reifenschaden am MTW wurde dank der Bad Bergzaberner Kameraden schnell behoben. Am Sonntag traten wir nach Vorführungen neuer Feuerwehrfahrzeuge und einer Fahrt durch den entstehenden Tunnel der B38/B427 die Heimreise an.



9.7 Passiven- und Förderertreffen

Am 16. Oktober luden wir unsere passiven und fördernden Kameraden zum traditionellen Treffen auf die Wache ein. Dieses Jahr fand das Treffen wieder an einem Mittwochabend statt.

Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Tobias Höhne und Stadtbrandrat Heinrich Scharf wurden den Teilnehmern Neuerungen auf der Wache, wie der Stand der Sanierung und geplante Fahrzeugbeschaffungen, vorgestellt. Besonders die Ausmaße künftiger Fahrzeuge weckten bei unseren älteren Kameraden großes Interesse. Das neue Fahrzeug

kann dann beim nächsten Treffen begutachtet werden.

Anschließend wurden unsere Kameraden durch die Sanierungsbereiche der Wache geführt, die sich noch im Rohbau befanden. Hier konnten die vorgestellten Neuerungen nochmals plastisch gezeigt werden.

Nach dieser anschaulichen Führung konnte, wie gewohnt, zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Bei Braten, Kartoffelsalat und dem einen oder anderen Getränk wurden interessante Gespräche geführt und Erinnerungen an frühere Erlebnisse ausgetauscht.



9.8 Preisschafkopf

Wie bei der Feuerwehr Amberg üblich, trafen sich 32 Schafkopf-Begeisterte zum traditionellen Preisschafkopf am Gründonnerstag im großen Lehrsaal, um den „Meister“ zu küren. In zwei spannenden Durchgängen gab es mit 97 Punkten und 4 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten mit dem erfahrenen Spieler Hans Kurz einen Sieger, der sich aus dem reichhaltigen Angebot einen schönen Preis aussuchen konnte. Auch für den letzten Platz gab es ein Präsent. Christoph Bachmann durfte sich über einen Kasten Bier freuen und bekam vom Vorsitzenden einen Satz Spielkarten zum Üben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Firmen für die zahlreichen Spenden.



Vereinsskifahrt



Eisstock-Turnier in Wels



Passiven- und Förderertreffen



Jahreshauptversammlung



Kinderfasching



Führung durch Tunnel-Baustelle Bad Bergzabern

Heute vor 15 Jahren – der Deutsche Jugendfeuerwehrtag in Amberg

Gerade einmal 15 Jahre her und schon Geschichte. Im September 2009 fand in Amberg der damals nur alle vier Jahre stattfindende Deutsche Jugendfeuerwehrtag statt. Nicht nur dieser Umstand machte diese Großveranstaltung zu etwas Besonderem, sondern auch die Tatsache, dass es sich um den letzten der „großen“ Deutschen Jugendfeuerwehrtage handelte.

In der Delegiertenversammlung in Amberg wurde der Delegiertenschlüssel drastisch verändert, so dass hier letztmals allein ca. 450 Delegierte aus ganz Deutschland zusammenkamen. Seit 2009 sind das etwa 170 Personen.

Nicht nur in Feuerwehrkreisen, sondern auch in der Bevölkerung, der Politik und den Medien fand die Großveranstaltung ein äußerst großes Echo und sorgte für ein sehr positives Bild des Feuerwehrynachwuchses in der Öffentlichkeit. Großes Lob von allen Seiten fand dabei vor allem die professionelle Vorbereitung und perfekte logistische Durchführung durch die Feuerwehr der Stadt Amberg - nach einhelliger Meinung bei ähnlichen künftigen Mega-Events nur schwer zu toppen.

Gelingen konnte dies nur, weil alle Amberger Feuerwehren, Feuerwehren aus dem Landkreis und der Oberpfalz und befreundete Vereine wie die „Handballer“ oder die Stadtwache mit Material und Personal diese Veranstaltung zu der Ihren machten und zum Erfolg beitrugen. Über den Ablauf des Ereignisses kann man sich auch in unserer Chronik „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg“ informieren, in diesem Artikel soll die Arbeit im Hintergrund besonders herausgestellt werden.

Das Foyer der Wache fungierte als fast rund um die Uhr besetzter Info-Point für alle Angelegenheiten der Veranstaltung. Ebenso konnte hier die Fahrdienstleitung unterkommen, die zahlreiche MTWs aus dem gesamten Umkreis für verschiedenste Fahr- und Transportaufgaben koordinierte. Die Anmeldung der Teilnehmenden erfolgte in einem Brückenkopf, zu dem wir das Wachbüro am Dultplatz umfunktioniert hatten. Alle Jugendgruppen, die an der Deutschen Meisterschaft im Bundeswettkampf der DJF teilnahmen, alle Gastgruppen sowie die Wertungsrichter aus ganz Deutschland wurden hier registriert, erhielten erste Instruktionen und wurden auf die Unterkünfte verteilt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach zeichneten für ein Zeltlager im TV-Gelände verantwortlich, in dem alle Fan-Gruppen, die nach Amberg kamen um diese Tage mitzerleben untergebracht wurden. Ebenso organisierten sie die Möglichkeit für nichtbayerische Gastgruppen, die Bayerische Jugendleistungsspanne abzugeben.

Unsere Freunde der Feuerwehr Sulzbach stellten die gesamte Verpflegung für mehrere hundert Teilnehmer und Mitwirkende sicher, hierzu wurden Teile der Fahrzeughalle umfunktioniert.



Die Wettkampfgruppen waren untergebracht in Klassenräumen des Max-Reger-Gymnasiums, jeder Gruppe stand ein eigener Klassenraum zur Verfügung. Auch hier gab es einen Anlaufpunkt, der 24/7 besetzt war. Für zusätzliche Bettenkapazitäten konnte eine Turnhalle mit Feldbetten bestückt werden. Dies wurde dann von den Landesjugendfeuerwehren genutzt, die sich am Rahmenprogramm des Deutschen Jugendfeuerwehrtages beteiligten.

Nach der Anreise der Wettkampfgruppen des Bundeswettkampfs und zahlreicher Gäste fand am Donnerstagabend auf dem Amberger Marktplatz



die offizielle Eröffnung durch die Schirmherrin, Bundesministerin Ursula von der Leyen, statt. Bereits hier lief der gesamte Organisationsapparat, der im Vorfeld „stabsmäßig“ organisiert war und in vielen Vorgesprächen bestens vorbereitet wurde,

10.
ZU
GUTER
LETZT

tadellos an, was bei den Verantwortlichen der Feuerwehr Amberg und der DJF schon jetzt für zufriedene Gesichter sorgte.

Auch am Freitag waren dann zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungsorte zu bedienen. So tagten der Deutsche Jugendfeuerwehrausschuss sowie der Verbandsausschuss des LFV Bayern e.V. und die Wettkampfgruppen trainierten letztmalig für die Deutsche Meisterschaft, zudem konnten sich Gastgruppen von außerhalb Bayerns auf die Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens vorbereiten, die am Nachmittag stattfand.

Das Training für die teilnehmenden Gruppen am Bundeswettkampf sowie der Bundeswettkampf selbst fanden im FC-Stadion statt – eine atemberaubende Kulisse für diese Bundesausscheidung.

Auch hier war ein großes Team unermüdlich tätig. Der Aufbau der Wettbewerbsgeräte, die Bewachung des Geländes über Nacht, die sanitätsdienstliche Betreuung, die Verpflegung der Zuschauer, die Unterstützung der Wertungsrichter durch ein großes Team aus den Reihen der Feuerwehren des Landkreises unter der Führung des späteren KBR, KBI Fredi Weiß, waren perfekt vorbereitet und aufeinander abgestimmt.

Gleichzeitig fand im Amberger Congress Centrum sowie in den Lehrsälen der Feuerwache ein Symposium der Delegierten statt.

Bundesjugendleiter Johann Peter Schäfer konnte dazu Bundesministerin a.D. Claudia Crawford begrüßen, die die weit über hundert Teilnehmer mit einem Impulsreferat zum integrativen Charakter der Jugendfeuerwehr einstimmte.

In acht Workshops wurden dann verschiedene Aspekte der Jugendarbeit, wie beispielsweise Mitbestimmung, Notwendigkeit von Bildungsarbeit, Auswirkungen von Ganztagschulen auf das ehrenamtliche Engagement, Rechtsextremismus oder Zusammenarbeit mit Migrationsverbänden beleuchtet. Die Ergebnisse mündeten dann in der „Amberger Jugendkonvention“, die in der Deutschen Jugendfeuerwehr bis heute ihre Gültigkeit hat. Hier haben sich – wieder einmal mehr – die Räumlichkeiten der Feuerwehr Amberg bestens bewährt.

Den Abschluss des Tages bildete eine eigene Großveranstaltung, der sogenannte C-Teil des Bundeswettkampfs, bei dem die Wettkampfgruppen ihre Kreativität auf der Bühne in der Fahrzeughalle der Feuerwache unter Beweis stellen konnten. Ein sehr abwechslungsreicher und unterhaltsamer Tagesausklang.

Einen gigantischen, aber lohnenswerten Aufwand erforderte die Aktionsmeile der Deutschen Jugendfeuerwehr am Samstag, die sich durch die gesamte Fußgängerzone zog. Hier zeigten vor allem unsere Stadtteilfeuerwehren ihre organisatorischen Fähigkeiten. Als Gesamtkoordinatoren und Platzverantwortliche wurde dieser Tag minutiös vorbereitet. Die gesamte Innenstadt verwandelte sich in eine Blaulichtmeile, bei der sich Jugendfeuerwehrverbände aller Bundesländer

sowie zahlreiche Hilfsorganisationen, die Bundeswehr und weitere Vereine mit herausragenden Mitmachaktionen präsentierten. Allein die Koordination der An- und Abfahrt in den Einbahnstraßen der Innenstadt, die komplett für die Feuerwehr gesperrt war – sogar der Wochenmarkt wurde verlegt – verlangte absoluten Überblick.



Mit vielen bunten Informationsständen, vielfältigen Mitmachaktionen und Musik präsentierte sich der Feuerwehrynachwuchs der Bevölkerung den ganzen Tag über in Bestform. Die Resonanz war enorm: Teilweise war in den gemütlichen Gassen kaum mehr ein Durchkommen möglich. Auch die Amberger Geschäftswelt war auf die Jugendfeuerwehr eingestellt und hatte Schaufensterauslagen und Angebote speziell auf dieses Event ausgerichtet. Vorsichtigen Schätzungen zufolge kamen annähernd 10.000 Besucher aus Nah und Fern an diesem Samstag auf die Aktionsmeile.



Im ACC fand dann am Nachmittag die Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr statt. Auch hier hatten wir tolle Unterstützung von außerhalb. Die Feuerwehr Weiden unter der Leitung des Weidener Stadt-Jugendfeuerwehrwartes Peter Stahl, einzig ergänzt durch einen Amberger Verbindungsmann, kümmerten sich völlig autark um den Aufbau und den Ablauf der Versammlung mit fast 500 Delegierten und Gästen aus ganz Deutschland und Europa.

Unserer Patenfeuerwehren aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont, ließen es sich nicht nehmen, die Feuerwehr Amberg bei diesem Großereignis zu unterstützen und sorgten durch den Musikzug Halvestorf aus Niedersachsen für musikalische Begleitung.



Bundesjugendleiter „Pit“ Schäfer begrüßte zahlreiche Ehrengäste, allen voran Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, MdL Reinhard Strobl und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger sowie Vertreter der Jugendfeuerwehrverbände des CTIF sowie aus Österreich, Finnland und Polen. Anstatt der Grußworte entschied man sich für eine kleine Talkrunde, in der Moderator Martin Gruber vom Bayerischen Rundfunk die Gäste zu verschiedenen Aspekten der Feuerwehrjugendarbeit interviewte – ein etwas anderer, gelungener Einstieg in die umfangreiche Tagesordnung.

Aus Amberger Sicht bedeutsam waren die Wahlen zur Bundesjugendleitung, bei der neben den bisherigen Amtsinhabern der damalige Amberger Stadt-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf zum stellvertretenden Bundesjugendleiter gewählt wurde. Für ihn der Start einer Laufbahn, die ihn später über die Funktionen des kommissarischen Bundesjugendleiters zum Bundesjugendleiter und Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes führen sollte.

Die bereits erwähnte Änderung der Jugendordnung und des Delegiertenschlüssels, die Verabschiedung der „Amberger Jugendkonvention“ und die Verlängerung der Aktion „Unsere Welt ist bunt“ waren wichtige Ergebnisse der Versammlung. Währenddessen wurde im Hintergrund natürlich fleißig weiterorganisiert.

Die Historische Stadtwache Amberg eröffnete mit ihrem mittelalterlichen Feldlager und dem Abschießen alter Kanonen das Abendprogramm im Landesgartenschau-Gelände, das uns die Jugendfeuerwehr Bayern finanzierte.

Die Cover-Band „Vollgas“ heizte den vielen hundert Gästen mit Musik für alle Altersgruppen kräftig ein. Mit der in Amberg gut bekannten „Feuer-Wasser-Show“ aus einer Vielzahl von Strahlrohren und Hydrochildern, begleitet mit Lichteffekten und Musik von Igor Strawinski setzte die Feuerwehr Amberg dann in

der Nacht einen weiteren Höhepunkt des Mega-Events – mit besonderer Unterstützung der Stadtteilfeuerwehr Gailoh und dem Amberger Künstler Willi Koch.



Am Sonntag liefen zum Endspurt alle Beteiligten nochmals zur Höchstform auf. Dieser stand ganz im Zeichen der Deutschen Meisterschaft im Bundeswettkampf der DJF: Angefeuert von mehreren tausend Schlachtenbummlern und Zuschauern auf den Tribünen des FC-Stadions, kämpften 31 Mannschaften aus allen Bundesländern bei optimalen Wetterbedingungen um Zehntelpunkte und Hundertstelsekunden. Der neue Deutsche Meister im Bundeswettkampf der DJF war die Jugendfeuerwehr Möllenbeck aus Niedersachsen. Die Jugendfeuerwehr Tirschenreuth aus Bayern erreichte den zweiten Platz. „Amberg hat die Messlatte sehr, sehr hoch gelegt!“ Mit diesen Worten und dem Dank an die Feuerwehr Amberg unter der Regie von Stadtbrandrat Bernhard Strobl und Heinrich Scharf für die erstklassige und professionelle Ausrichtung des Deutschen Jugendfeuerwehrtags 2009 beendete Bundesjugendleiter Johann Peter Schäfer die Großveranstaltung.



Für die Feuerwehr Amberg bleibt ein unvergessliches Großereignis, bei dem wirklich alle Amberger Feuerwehrfrauen und -männer aktiv beteiligt waren, das unglaublich zusammengeschweißt hat und einen noch unglaublicheren Nachhall in den Medien fand.



SCHLUSSWORT

Unser aufrichtiger Dank für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2024 gilt

- dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen - allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung

- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: Dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien)

- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Weizsach, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Sachgebiet für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land

- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung besonders in diesen ungewöhnlichen Zeiten.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raiering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not für den Nächsten.

Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es, dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdetes Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig. Wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, auch wenn die Zeiten wahrlich nicht einfacher werden, sich wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen. Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in Notlagen geratene Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da zu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen: schnell, professionell, freiwillig, innovativ.

Ein „Glück auf“ der Feuerwehr Amberg.


Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant


Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant


Tobias Höhne
Vorsitzender

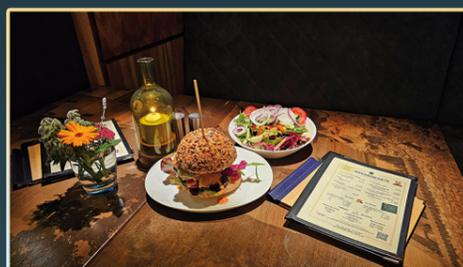

Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender





Zu Gast bei Freunden
Wohlfühlen in Amberger Flair

HUNGER & DURST? DA HELFEN WIR!



BAYRISCHE WHISKEYS | KREATIVE COCKTAILS | SNACKS
FRISCH GEZAPFTES BIER | ERLESENE WEINE



HOTEL BRUNNER ***
Familie Schatz



AUTOHAUS GROSS

...wie großartig!



REPARATUR ALLER MARKEN ZUVERLÄSSIG UND KOMPETENT!



TELEFON-QR-CODE

HOTLINE 09621 97 00 00

AMBERG | **PAULSDORF**
DIESELSTR. 5 | NABBURGER STR.1

» FREIE AUTOWERKSTATT ALLE MARKEN
» WIR BESORGEN IHR WUNSCHFAHRZEUG
» ANKAUF UND VERKAUF

WWW.GROSS-AUTOHAUS.DE

BATTERIEGASSE 1 - 3 | 92224 AMBERG | TELEFON: 09621/4970
HOTEL-BRUNNER.DE | ATELIER-TEUFELSBÄCK.DE | KUNST-IM-HOTEL.DE



ELEKTROTECHNIK VERBINDET. SIE UND UNS.

Sie brauchen Beleuchtung, ein Sicherheitssystem oder maßgeschneiderte Energietechnik für Ihre Immobilie? Wir lassen Ihre Wünsche Wirklichkeit werden. Erleben Sie meisterliches Handwerk und exzellenten Service – von der Projektplanung über die Umsetzung bis hin zur lebenslangen Wartung und Optimierung.

Elektrotechnik Färber GmbH

Drahthammerstraße 3
92224 Amberg

Tel. +49 (0)9621 6009870
Fax +49 (0)9621 6009869

info@elektrotechnik-faerber.de
www.elektrotechnik-faerber.de



HOLZNER HOLZBAU

HOLZHÄUSER
ZIMMEREI
INNENAUSBAU



Austraße 2 • 92224 Amberg • Tel. 09621.97313
info@holzner-holzbau.de • www.holzner-holzbau.de

Es gibt
etwas,
das uns
fesselt,

das uns
den
Atem
raubt,

unsere
Phantasie
beflügelt

und uns in
Staunen
versetzt.



WIR BEWEGEN
MASCHINEN WELTWEIT
WIR SIND NACHHALTIG
WIR SIND INNOVATIV
SEIT ÜBER 140 JAHREN
WIR SIND #THEREALIRONMEN
ECHTE HÜTTERER

MARKTPLATZ 10
IN AMBERG

KLUG DENKEN UND HANDELN

FACHVORTRÄGE

IM ENERGIE KOMPETENZ- ZENTRUM

Sich austauschen, informieren, weiterbilden und somit neue Sichtweisen rund um das vielseitige Thema, „ENERGIE“ kennenlernen.




**STADTWERKE
AMBERG**
und das Leben ist schön.

MEHR DAZU:



Banking,
so flexibel wie
Ihr Leben.



Wir sind die Bank,
die immer für Sie da ist!
Egal wie & egal wann!



VR BANK
AMBERG-SULZBACH EG
09621 479-0 | www.vr-as.de

Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

DAS KÖNNTE DIR SO SCHMECKEN

Umfassendes Vollsortiment für
Metzgerei- und Gastronomiebedarf

Höchste Qualität bei Service
und Produkten

Zuverlässige Belieferung dank
eigener Frischdienst-Flotte

Kompetente Beratung
durch geschulte Mitarbeiter

Getränkefachgroßhändler



hans-wagner.de



KUNSTSTOFF **BIRNER** GETRÄNKEKÄSTEN AUS AMBERG

Flaschenlager mit Service • Flaschengroßhandel • Einstellen von Kästen • Recycling von Altkästen
Gerresheimer Straße 2 • 92224 Amberg • Tel. 0 96 21 - 820 30 • Fax 0 96 21 - 734 71 • E-Mail: info@birner-kunststoff.de

DEIN ZUHAUSE AM FLUSS



FÜR ALLE, DIE DAS BESONDERE SUCHEN
UND DAS SCHÖNE SCHÄTZEN.
MITTEN IN DER AMBERGER INNENSTADT.

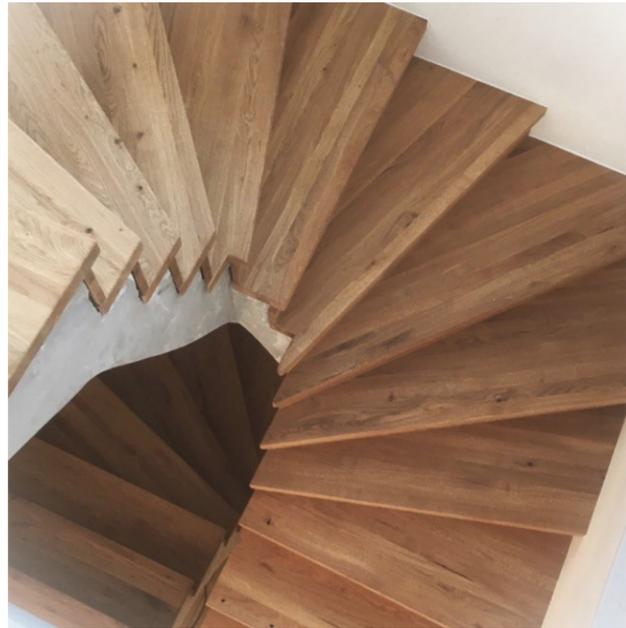
Mehr Informationen: www.bootshaus-amberg.de
Bootshaus Amberg • Schiffbrückgasse 11 • 92224 Amberg
+49 (0)9621 908020 • servus@bootshaus-amberg.de

bootshaus
AMBERG

Schreinerei
Eichenseer GmbH



Am Fiederhof 6
92224 Amberg
09621 2621
www.schreiner-eichenseer.de



Markus Fieber
Maler- und Lackierermeister

Maler- und Lackierarbeiten
Fassadenanstriche
Tapezierarbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme
Kreative Oberflächengestaltung
Eigener Gerüstbau

TROCKENBAU

fertsch
RotoDachfenster



trockenbau-fertsch.de

KÜHLE KÖPFE GESUCHT!

FINDE DEINEN JOB

Wir suchen Verstärkung in den Bereichen Vertrieb,
Kältetechnik, Produktdesign und Entwicklung



HEFA
INNOVATIVE
KÜHLMÖBEL



WWW.HEFA-ONLINE.COM/UNTERNEHMEN/KARRIERE




 luedecke.de

LÜDECKE
 Seit 1930. Die elementare Verbindung.

HÖCHSTE SICHERHEIT BEI JEDEM EINSATZ
 Kupplungssysteme made in Amberg



SPANL

BERUFSSKLEIDUNG & Computerstickerei

Obere Nabburger Str. 29, 92224 Amberg

Telefon: 09621 470936

Shop: www.spanl-berufskleidung.de

E-Mail: info@spanl-berufskleidung.de




Zum Kummert Bräu
 BRAUEREIGASTSTÄTTE

WIRTSCHAUS & BIERGARTEN
 EVENTLOCATION
 HOCHZEITEN/FIRMENFEIERN/TAGUNGEN
 GEBURTSTAGE
 BOCKBIERFEST
 KRIMI-DINNER
 LIVE-MUSIK
 DJ PARTYS

ZUM KUMMERT BRÄU AMBERG - 09621/15259



**AMBERGER
BRAUHAUS**



**PRINT
ALM**

Textildruck · Stick · Druckservice
www.printAlm.de
 Vereinsbedarf - Arbeitskleidung

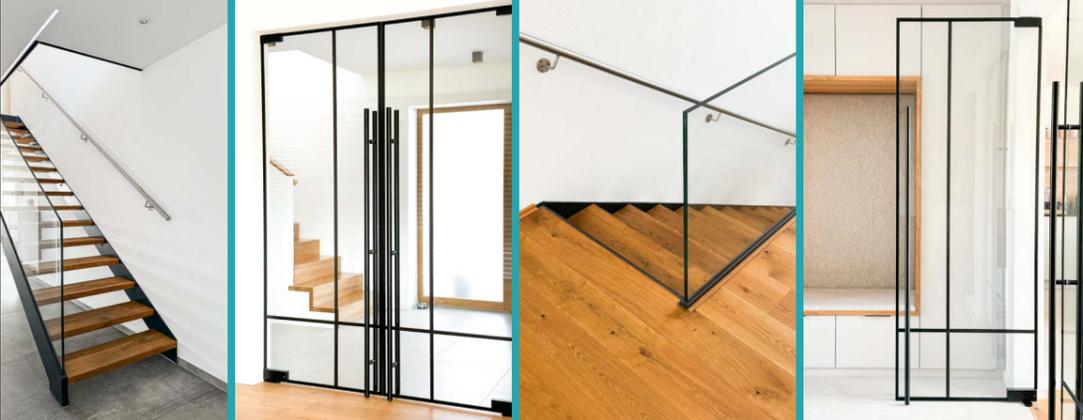


**WIESNER
GLASBAU**

Porschestra.1 92245 Kümmersbruck info@glasbau-wiesner.de www.glasbau-wiesner.de



 
 09621 908870



**GLASS
LIVING
IN+
OUT**

ARMINs

Haus- & Gartenservice



**OBJEKTBETREUUNG
HAUSMEISTERDIENST**



**REPARATUR
INSTANDHALTUNG**



**GARTEN- &
LANDSCHAFTSPFLEGE**



**PRIVAT-
HAUSHALTE**



**EIGENTÜMER &
HAUSVERWALTUNG**



**INDUSTRIE &
GEWERBE**



WEBSEITE

0174 3621 892

INFO@ARMINSHGS.COM



NOTDIENST